

Gemeinwohl-Bericht

pro... gemeinsam bauen und leben eG



gemeinsam
bauen
und leben

Kompaktbilanz nach Gemeinwohl-Matrix 5.1

Berichtszeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2022

Erstellungsdatum: 30.06.2023

Impressum:

Herausgeber: gemeinsam bauen und leben eG

Firmensitz: Hornbergstr. 82, 70188 Stuttgart

Telefon: 0711-2348162

E-Mail: info@pro-wohngenossenschaft.de

Web: <https://www.pro-wohngenossenschaft.de>

Inhaltsverzeichnis

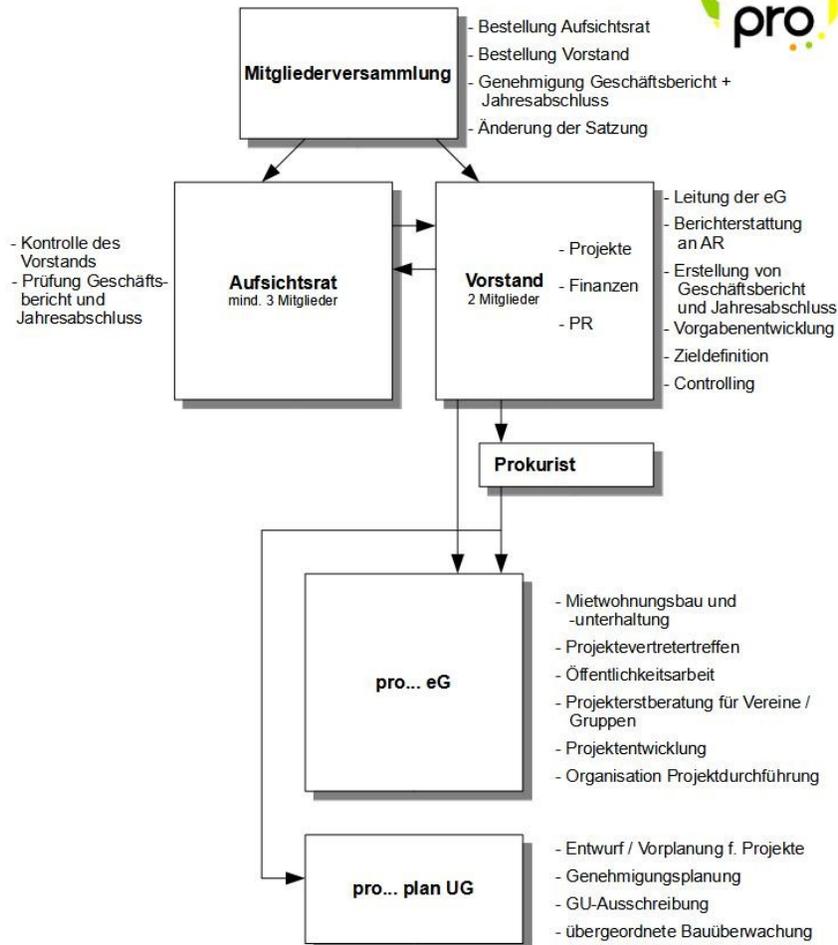
	Seite
Informationen + Präsentation des Unternehmens	1
Das Unternehmen und Gemeinwohl	4
Testat	6
A Lieferant:innen	7
Menschenwürde in der Zulieferkette	8
Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	15
Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	19
Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	22
B Eigentümer:innen & Finanzpartner:innen	24
Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	25
Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	30
Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	32
Eigentum und Mitentscheidung	36
C Mitarbeitende	41
Menschenwürde am Arbeitsplatz	42
Ausgestaltung der Arbeitsverträge	47
Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	51
Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	54
D Kund:innen & Mitunternehmen	57
Ethische Kund:innenbeziehungen	58
Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	65
Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	68
Kund:innen-Mitwirkung und Produkttransparenz	71
E Gesellschaftliches Umfeld	75
Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	76
Beitrag zum Gemeinwesen	84
Reduktion ökologischer Auswirkungen	90
Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	92
Ausblick	95
Anhang	97

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	pro... gemeinsam bauen und leben eG
Rechtsform:	eingetragene Genossenschaft
Eigentums- und Rechtsform:	Mitglieder
Website:	https://www.pro-wohngenossenschaft.de/
Branche:	L - Immobilienwirtschaft
Firmensitz:	Stuttgart, Deutschland
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:	10,00 Personen
Vollzeitäquivalente:	6,14 FTE
Saison- und Zeitarbeitende:	0,00 Personen
Umsatz:	1.605.812,- €
Jahresüberschuss:	38.646,- €
(Diese Werte beziehen sich auf das letzte vollständige (Geschäfts-) Jahr 2022.)	

Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen:
 pro... plan UG, Deutschland gehaltener Anteil: 100 %

pro... gemeinsam bauen und leben eG - Organigramm



Kurzpräsentation des Unternehmens

pro... gemeinsam bauen und leben eG

Gemeinschaftliche generationenübergreifende Wohnprojekte

Gleich ob jung oder alt, Single oder Familie, immer mehr Menschen kehren anonymen Mietshäusern und Wohnsiedlungen den Rücken zu. Sie planen und bauen Wohnprojekte, bei denen das Miteinander im Vordergrund steht. Weil die Initiativgruppen die Planung und Ausführung der Projekte aus eigener Kraft meist nicht realisieren können, entstand die Idee einer Genossenschaft als Selbsthilfeorganisation. Denn durch gemeinschaftliches Eigentum, gebildet von vielen Menschen, entsteht ein wirtschaftliches Potenzial, das die Verwirklichung gemeinschaftlicher Wohnprojekte erleichtert.



Genossenschaft pro... gemeinsam bauen und leben eG

Am 8. Mai 1999 gründeten Menschen mit vielfältigen Erfahrungen und unterschiedlichen Hintergründen die Genossenschaft pro... gemeinsam bauen und leben eG. Nachdem die pro... eG durch entsprechende Nachweise gezeigt hatte, dass sie eine zuverlässige Partnerin im Bereich des gemeinschaftlichen Bauen und Wohnens sein wird und auf die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen vorbereitet ist, erfolgte am 23. Dezember 1999 die Eintragung in das Genossenschaftsregister.

Inzwischen (Mitte 2023) zählt die Genossenschaft knapp 380 Mitglieder. In Stuttgart hat die pro... eG drei gemeinschaftliche Wohnprojekte auf dem Burgholzhof realisiert (Wabe, Mobile und Mosaik). Weitere generationenübergreifende Projekte von pro... eG gibt es in Tübingen (solidarité), Bad Boll (Neue Linde), Schorndorf (Mühlbachhaus), Ludwigsburg (querbeet), Esslingen (es+), Heidelberg (Prisma), Winnenden (Nahdran & Mit-tendrin), Waiblingen (Woge und Woge 2), Lampertheim (MEWOLA), Schwäbisch Hall (Heller Wohnen) und Gerlingen (mikado). Einige neue Projekte sind zur Zeit im Bau und in Planung bzw. Vorplanung.



Die Genossenschaft unterstützt Initiativen für gemeinschaftliche Wohnprojekte durch:

- Beratung und Konzeptentwicklung,
- Unterstützung in der Planungsphase,
- Hilfe bei der Abstimmung mit Städten und Gemeinden bezüglich Planung, Finanzierung und Fördermöglichkeiten,
- Bau des Wohnprojekts in enger Zusammenarbeit mit der Projektgruppe
- Finanzierung und Bau 15 - 50 % eigener genossenschaftlicher Mietwohnungen in den Projekten

und schafft so den organisatorischen Rahmen, damit die Projektgruppen Gemeinschaft und solidarische Lebensformen entwickeln und praktizieren können.

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Genossenschaft

Schon die Organisationsform der Genossenschaft weist darauf hin, dass die erstellten Mietwohnungen keinem auf möglichst hohen Gewinn hin ausgerichteten Investor gehören, sondern der Gesamtheit der Mitglieder (ob Mieter:in, Eigentümer:in, Unterstützer:in).

Unsere Mitglieder

Alle Mitglieder der pro... eG sind in die demokratische Willensbildung der Genossenschaft eingebunden. In der Mitgliederversammlung, die einmal im Jahr – meist im Juni – stattfindet, wird über wichtige Belange der Genossenschaft entschieden. Jedes Mitglied ist herzlich eingeladen, an der Mitgliederversammlung teil zu nehmen und hat - unabhängig von der Höhe des eingelegten Kapitals - das gleiche Stimmrecht.



Wo es gleiche Rechte für alle gibt, gibt es für alle auch die gleiche Verantwortung – alle Rechte und Pflichten der Mitglieder sind in der Satzung geregelt. Denn eine Genossenschaft funktioniert nur, wenn sich alle engagieren und ihre Kraft und Energie für das gemeinsame Ziel einsetzen. Wir freuen uns, dass sich inzwischen schon so viele Menschen gemeinsam mit uns für ein gemeinschaftliches, generationenübergreifendes und ökologisches Bauen und Leben stark machen. Wir laden alle ein, sich mit ihren Ideen und Fähigkeiten in die Genossenschaft einzubringen, so dass wir gemeinsam auf dem Weg zur Realisierung gemeinschaftlicher Wohnprojekte voran kommen.

Unsere Werte

- richtungsweisend

Wir fördern Gemeinschaft in unseren Projektgruppen und leben diese in unserem Unternehmen vor. Wir bauen gemeinschaftsfördernd und zukunftsorientiert und schaffen somit neue Wohnräume. Gemeinsame Zieldefinition mit den Projektgruppen und das Zusammenleben in sozialer Wärme sind uns wichtig.



- ökologisch

Wir unterstützen soziale Nachhaltigkeit mit unseren Mehrgenerationenprojekten. Wir bauen mit Rücksicht auf Menschen und Natur und fördern nachhaltige Wohnprojekte mit ressourcenschonendem Bau. Geben ist uns wichtiger als Nehmen, deshalb setzen wir auf vorbildhaftes Verhalten im Umgang mit der Natur und den Menschen.

- offen

Wir finden unkonventionelle, kreative Wege. Wir sind kritikfähig, offen und begegnen uns gegenseitig und Anderen stets auf Augenhöhe. Wir praktizieren Offenheit in Form und Gestaltung und sind immer offen für neue nachhaltige und unkonventionelle Baukonzepte. Offenheit, Toleranz und Sympathie fließen in unsere Zusammenarbeit. Dies tragen wir auch zu den Projekt-Bewohner:innen.



Im Jahr vor der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz wurden erste Informationen zum Thema GWÖ gesammelt und Kontakte hergestellt.

Kontaktperson bei der pro... eG für die GWÖ ist:

Caroline Aicher, info@pro-wohngenosenschaft.de, Tel. 0711-2348162

Testat:



Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Peerevaluationsprozesses und berechtigt zum Führen des Labels:



Zertifikat: Peerevaluation Gemeinwohl-Bilanz pro... gemeinsam bauen und leben eG

M5.0 Kompaktbilanz 2021-2022 PG-Stuttgart-2022-01

zert. Begleiter*in **Tim Weinert** Beteiligte Peerguppen Firmen

rebio Regionale BIOLAND-Erzeugergemeinschaft GmbH
Bio-Landgut Fleisch EZG GmbH
silberzebra gmbh
Robi Wache Architekten GmbH

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: 20 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 10 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 10 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 30 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 50 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 20 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 50 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 30 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 40 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 30 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 50 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innen bezeugen: 60 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 40 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 40 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 50 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 50 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 20 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 10 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 20 %
			Zertifikat gültig bis 09.08.2025	BILANZSUMME: 322

Mit diesem Zertifikat wird die Peerevaluation des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: **bxgd4**
Nähere Informationen zur Matrix und dem Peersystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 09.08.2023




Bridget Knapper and Manfred Jotter / Executive Directors
International Federation for the Economy for the Common Good e.V, VR 24207

INTERNATIONAL FEDERATION
for the Economy for the Common Good e.V.



A Lieferant:innen

Bei den Lieferant:innen der pro... eG sind zwei Kategorien zu unterscheiden:

- Lieferant:innen für die Verwaltung der Genossenschaft
- Lieferant:innen für unsere gemeinschaftlichen Wohnprojekte

Über die Wahl unserer Lieferant:innen von Dienstleistungen und Produkten für die Verwaltung der Genossenschaft können wir frei entscheiden und haben so von Anfang an möglichst Lieferant:innen gewählt, die unsere Werte teilen.

Bei den Lieferant:innen für unsere Wohnprojekte haben wir - vor allem beim größten Posten - den Baukosten - ein Mitspracherecht im Rahmen der Planungs- und Baugemeinschaften. Da die meisten Menschen, die sich an unseren gemeinschaftlichen Wohnprojekten beteiligen, in ihren Entscheidungen Nachhaltigkeit und Fairness eine hohe Priorität einräumen, entsprechen die Entscheidungen für Lieferant:innen weitgehend unseren Vorstellungen.

Für eine Bewertung der Relevanz der jeweiligen Lieferant:innen haben wir die beiden genannten Kategorien in separaten, nach Kosten sortierten Tabellen aufgelistet.

Aus der Tabelle 'Lieferant:innen für die Verwaltung der Genossenschaft' werden wir die ersten 5 Lieferant:innen näher betrachten.

Die Tabelle 'Lieferant:innen für unsere Projekte' haben wir in 5 Bereiche eingeteilt und von jedem dieser Bereiche den/die größte:n Lieferant:in ausgewählt, um sie näher zu betrachten.

Lieferant:innen für die Verwaltung der Genossenschaft:

Produkt/Dienstleist.	Lieferant:in	Ausgaben 2022	Anteil 2022
Steuerberatung	Steuerbüro Laich	20.291,21	20,40 %
Büromiete Stuttgart	Fr. Kohler	12.000,00	12,06 %
IT	GGrau Interserv	10.237,68	10,29 %
Tankkarten	DKV	7.879,81	7,92 %
Versicherungen	ERGO	6.815,27	6,85 %
Büromiete Markgrön.	SIRIUS/Marba Tr.	5.972,11	6,00 %
Leasing Fahrzeug 1	RCI-Banque	4.387,35	4,41 %
Leasing Fahrzeug 2	ALD Ford	4.045,92	4,07 %
Kopierer/Drucker	Fa. Garbe	3.706,83	3,73 %
Geno-Prüfung	Prüfungsverb. PkmG	3.489,68	3,51 %

Lieferant:innen für unsere Projekte:

Bereich 2022	Ausgaben	Anteil an Ausgaben	größte:r Lieferant:in	Ausgaben	Anteil an Bereich
Baukosten 04, 10, 14, 16	261.251,30 €	72,70 %	Fa. Traub	200.000,00 €	76,55 %
Reparaturen/ Instandhaltung	44.673,85 €	12,43 %	Fa. Starkbau	32.924,84 €	73,70 %
Notarkosten / Eintragungen	20.154,24 €	5,61 %	Notar Blochinger	16.823,66 €	83,47 %
Provisionen	16.374,40 €	4,56 %	UNO-Immobilien	16.374,40 €	100,00 %
Planungskosten 15	16.025,63 €	4,46 %	pro... eG + pro... plan UG	14.525,04 €	90,64 %

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

A1.1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Welche Produkte/ Dienstleistungen werden zugekauft? Nach welchen Kriterien werden Lieferant:innen ausgewählt?
- Wie werden soziale Risiken in der Zulieferkette überprüft bzw. evaluiert?
- Welche Zertifikate haben die zugekauften Produkte?

Berichtsantwort

Zukauf von Dienstleistungen und Auswahlkriterien für Lieferant:innen.

Bei der **Auswahl der Lieferant:innen für die Verwaltung der Genossenschaft** haben wir von Anfang an darauf geachtet, dass die Lieferant:innen von Dienstleistungen und Waren für die gleichen Werte einstehen wie wir. Diese Lieferant:innen sind vorwiegend kleine, lokale Unternehmen, bei denen uns durch den persönlichen Austausch und die langjährige Zusammenarbeit die Wertebasis bekannt ist.

Die Informationen zu unseren 5 größten Lieferant:innen für die Verwaltung stammen bei den ersten 3 aus persönlichen Gesprächen, bei DKV und ERGO von deren Hompepages.

1. Unser Steuerberatungsbüro Dietmar Laich mit Sitz in Stuttgart schreibt auf seiner Homepage <https://www.stb-laich.de/>:



Wofür wir stehen

Respekt & Vertrauen: Wir begegnen uns auf Augenhöhe und pflegen ein freundschaftliches Miteinander und einen respektvollen Umgang im Team. Wir können uns beruflich aufeinander verlassen und vertrauen einander.

Weiterentwicklung: Wir setzen auf Kompetenz und Know-how und freuen uns über den stetigen Wissensdurst unserer Mitarbeiter. Deshalb fördern wir die Weiterentwicklung unseres Teams und bieten laufend Fortbildungen an.

Freude an der Arbeit: Wir schätzen unsere gemeinsame Arbeit im Team und den Austausch an Ideen und Wissen. Wir wollen, dass sich alle bei uns wohlfühlen. Deshalb haben wir auch für Probleme, Wünsche und Anregungen immer ein offenes Ohr.

Was Sie bei uns erwartet

- angenehmes, freundliches und wertschätzendes Arbeitsklima
- flexible Arbeitszeiten für eine ausgeglichene Work-Life-Balance
- kostenfreie Auswahl an Getränken
- mobiles Arbeiten nach Absprache (auch zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
- moderner Arbeitsplatz
- gute Verkehrsanbindung, nur wenige Gehminuten von der S-Bahn entfernt
- regelmäßige interne wie externe Weiterbildungen

Dies zeigt einen Umgang mit den Mitarbeitenden, den wir voll und ganz unterstützen können. Außerdem wird im Steuerbüro Laich Wert auf Diversität gelegt "...da in meinem Büro auch türkische und jordanische Mitarbeiter:innen beschäftigt werden. Ebenso gilt das für das Alter..."

2. Die Vermieterin unserer Büroräume ist eine Privat-Person, die im selben Haus in Stuttgart-Gaisburg wohnt.



3. Unsere IT-Firma GG-Interserv ist ein Ein-Mann-Betrieb im Nebenerwerb, dessen Werte gemeinwohl-orientiert sind (ist hauptberuflich in einem gemeinwohl-zertifizierten Unternehmen angestellt). Aufgrund der geringen Firmengröße und der hohen Arbeitsbelastung konnte er bisher keine Gemeinwohl-Bilanz erstellen.



Er legt Wert darauf, dass seine Lieferant:innen v.a. aus der EU kommen und/oder Lieferant:innen sind, die selbst wiederum auf die Einhaltung von Menschenrechten in ihrer Lieferkette achten, z.B.

- shift - 'Nachhaltige Technologie. Mit Liebe. Aus Deutschland'

- Wortmann - 'IT- Made in Germany'

- Hetzner - nachhaltiger Webhoster -> <https://www.hetzner.com/de/unternehmen/arbeiten-bei-hetzner/>

Dafür nimmt er - nach eigenen Aussagen - auch häufig Preisnachteile in Kauf. Auch der Umgang seiner Lieferant:innen mit deren Mitarbeitenden sowie die Familientauglichkeit seiner Lieferant:innen sind ihm wichtig. Bei Software setzt er auf Open Source-Programme und führt in diesem Zusammenhang den Umgang von Tech-Riesen mit ihren Mitarbeitenden und Massenentlassungen als Negativ-Beispiel an.

4. Die DKV, von der wir die Tankkarten für die beiden geleas-ten Firmenfahrzeuge nutzen, hat auf ihrer Homepage die "DKV Mobility - Grundsätze Human Rights" veröffentlicht - s. https://www.dkv-mobility-group.com/assets/docs/nachhaltigkeit/dmg_grunds%C3%A4tze-human-rights_de.pdf. In ihrem DKV-mobility-Nachhaltigkeitsbericht 2021 - s. https://www.dkv-mobility-group.com/assets/docs/dkv-mobility_sustainability-report-2021_de_web.pdf schreibt sie:



"Unsere Arbeitsplatzkultur ist geprägt von den Prinzipien Teamgeist, Respekt, Diversität und einem familienfreundlichen Arbeitsumfeld.

Um regelmäßiges Feedback zu erhalten, führt DKV Mobility in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Great Place to Work Institute® in regelmäßigen Abständen anonyme und freiwillige Umfragen bei allen seinen Mitarbeitenden sowie ein umfassendes kulturelles Audit durch, das alle zwei Jahre stattfindet. Im Jahr 2021 haben wir den dritten Platz beim Wettbewerb „Beste Arbeitgeber in NRW 2021“ für Unternehmen unserer Größe belegt, basierend auf unseren GPTW-Umfrageergebnissen aus dem Jahr 2020 und den Beiträgen zu unserem kulturellen Audit. Im Jahr 2021 wurde DKV Mobility vom Top Employers Institute zum vierten Mal in Folge mit dem Zertifikat als Top Employer ausgezeichnet. Mit dem Preis werden Unternehmen ausgezeichnet, die vertrauenswürdige Arbeitgeber sind und ihren Mitarbeitenden hervorragende Arbeitsbedingungen bieten.



Weiterbildung + Entwicklung

Wir möchten ein attraktiver Arbeitgeber (Great Place to Work®) sein und ein Umfeld

schaffen, in dem es all unseren Mitarbeitenden langfristig gut geht. Wir fördern ihre individuellen Fertigkeiten und ihr Know-how und helfen unseren Mitarbeitenden bei der vollständigen Ausschöpfung ihres Potenzials.

Diversität + Inklusion:

Wir setzen uns für Chancengleichheit ein. Unser Ziel ist die Stärkung von Diversität und Inklusion bei DKV Mobility durch offenen und konstruktiven Austausch untereinander und die Erreichung unserer Ziele mit besonderem Schwerpunkt auf der Stärkung der Geschlechterdiversität, insbesondere in Führungspositionen sowie der Schaffung einer Kultur der Chancengleichheit.

Gesundheit, Sicherheit + Wohlbefinden

'We care' gilt auch in Bezug auf unsere Belegschaft. Wir fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden, um eine agile, hochleistungsfähige Organisation zu schaffen. Damit wir dies erreichen können, bieten wir zahlreiche Gesundheits- und Vorsorgeprogramme zum Schutz vor arbeitsbedingten und allgemeinen Gesundheitsrisiken an, die Erkrankungen zur Folge haben könnten. Es ist unser Ziel, unser Angebot an die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden anzupassen."

Die DKV unterzieht sich jährlich dem **EcoVadis Sustainability Rating**, um ihre Nachhaltigkeitsleistung bewerten lassen. EcoVadis ist eine der weltweit führenden Nachhaltigkeitsplattformen für Unternehmen. Sie bewertet und prüft die tatsächliche Performance von Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. DKV Mobility wurde zuletzt mit einer Goldmedaille (74 / 100 Punkten) von EcoVadis ausgezeichnet und gehört damit zu den besten 2 % von über 100.000 bewerteten Unternehmen.

Im Jahr 2022 hat die DKV Mobility Group SE ein **ESG-Rating bei Sustainalytics** in Auftrag gegeben. Sustainalytics ist ein führendes unabhängiges ESG- und Corporate-Governance-Research-, Rating- und Analyseunternehmen, das Investoren weltweit bei der Entwicklung und Umsetzung verantwortungsvoller Anlagestrategien unterstützt. Im November 2022 wurde DKV Mobility dabei mit einem „Negligible“ Risiko (8,6) eingestuft und gehört damit zu den weltweit besten 1 % der über 15.500 Unternehmen, die von Sustainalytics geprüft wurden.

5. Die ERGO-Versicherung hat im November 2022 ihre Grundsatzerklärung zur Wahrung und zum Schutz der Menschenrechte veröffentlicht - s. <https://www.ergo.com/de/Unternehmen/Corporate-Governance/Menschenrechte>.



ERGO fördert die Entwicklung und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden, legt Wert auf Diversität und Chancengleichheit und unterstützt bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



In Deutschland unterzieht sich ERGO regelmäßig dem Audit berufundfamilie® und erhielt Anfang 2022 erneut das Zertifikat und wurde außerdem 2022 mit dem BIGbalance-Siegel "Gesundes Arbeiten" für ihr herausragendes betriebliches Gesundheitsmanagement ausgezeichnet.



Bei der **Auswahl der Lieferant:innen für unsere Wohnprojekte** (Neubau und Planung, Reparatur und Instandhaltung) haben wir (z.B. bei Bau- und Planungsfirmen) ein Mitspracherecht innerhalb der Baugemeinschaften, die Auftraggeberinnen für diese Firmen sind. Da die Menschen, die sich an unseren gemeinschaftlichen Wohnprojekten beteiligen, auch unsere Werte teilen, fällt die Wahl der Baugemeinschaften immer auf lokale Firmen, zu denen meist auch ein persönlicher Bezug einzelner Baugemeinschaftsmitglieder besteht. So werden unsere Wohnprojekte ausschließlich mit lokalen, bzw. regionalen Bau- und Handwerksunternehmen gebaut.

Der größten Posten der Ausgaben für unsere Projekte waren 2022:

1. die Baukosten. Ca. 77 % dieser Ausgaben für Neubau fielen für unsere zwei Wohnungen im Projekt GENiAAL in Aalen an. Firma Traub ist eine altingesessene Aalener Baufirma, die seit 70 Jahren in diesem Bereich tätig ist. Die Firma Traub hat uns auf unsere Anfrage hin bestätigt: "Die Unternehmensgruppe Traub hält sich selbsterklärend



an alle geltenden Vorgaben, Richtlinien und Gesetze (z. B. GG, ArbSchG, JArbSchG, ...). Die Einhaltung von gesetzlichen Rahmenbedingungen sehen wir auch als Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg, der die Arbeitsbedingungen dauerhaft und nachhaltig sicherstellt. Sicherheitsvorschriften werden verfolgt und in regelmäßigen Seminaren und Unterweisungen geschult und wiederholt. Die Firma Traub bietet ihren Mitarbeitern eine betriebliche Altersvorsorge (bAV). Darüber hinaus werden weitere soziale Leistungen gelebt und eine Sammelbeförderung zur Fahrt an die Arbeitsstätte angeboten. Langjährige Mitarbeiter:innen sowie Auszubildende mit guten Leistungen erhalten Prämien.

2. Reparaturen und Instandhaltungen.

Ca. 74 % der Ausgaben für Reparaturen und Instandhaltungen in verschiedenen Bestandsprojekten gingen an die Firma Starkbau. Diese Firma ist der pro... eG durch langjährige persönliche Kontakte bekannt. Sie ist ein kleiner lokaler Familienbetrieb mit acht Mitarbeitenden. Die Arbeit im Betrieb wird mit flachen Hierarchien organisiert.



3. Notariate, Rechtsanwaltskanzleien, Eintragungen. Ca. 83 Prozent der Zah-



lungen an Notariate und Rechtsanwaltskanzleien gingen an das Notariat Blochinger (vor allem für Optionsverträge, mit denen sich unsere Mieter:innen günstige Kaufpreise für ihre Mietwohnungen sichern). Auch hier kam die Zusammenarbeit aufgrund persönlicher Kontakte zustande. Aufgrund des persönlichen Kontakts zu den Mitarbeitenden wurde uns bestätigt, dass die Mitarbeitenden ein überdurchschnittliches und leistungsgerechtes Gehalt erhalten. Die Büroräume sind modern ausgestattet, EDV ist auf dem neuesten Stand und es gibt ein gutes Angebot an Schulungsmaßnahmen. Die Kanzlei hat eine eigene Kantine, in der eine angestellte Köchin frisches Mittagessen für die Mitarbeitenden zubereitet.

4. Provisionen. 2022 wurde unsere Mietwohnung im Projekt querbeet, aus der die Mieterin ausgezogen war, über den kleinen lokalen Makler "UNO-Immobilien" verkauft. Dieser Makler konnte für das Projekt passende Eigentümer:innen finden, die sich gerne in die Gemeinschaft einbringen. Weitere Informationen liegen uns zu UNO-Immobilien nicht vor.



5. Planungs- / Geschäftsbesorgungskosten für unsere geplanten Wohnungen im Projekt MehrGenerationenWohnen in St. Leon-Rot. Die Pläne für die Vorplanung hat unsere Tochter-Firma, die pro... plan UG, erstellt. Die Geschäftsbesorgung hat die pro... eG geleistet. Bei pro... eG und pro... plan UG ist die Menschenwürde in der Zulieferkette gewährleistet.



Überprüfung und Evaluierung sozialer Risiken in der Zulieferkette

Da uns viele der Lieferant:innen für die Verwaltung der Genossenschaft persönlich bekannt sind und es sich bei den meisten Lieferungen um Dienstleistungen handelt, können hier soziale Risiken in der Zulieferkette ausgeschlossen werden. Bei größeren Firmen, wie DKV, ERGO oder memo überprüfen wir deren ESG-Veröffentlichungen.



Bei allen Lieferant:innen stehen für uns die Werte an oberster Stelle. Auch wenn diese nicht immer die billigsten sind, so doch immer die "preiswertesten".

Bei den Lieferant:innen für unsere Projekte setzen wir auf langjährige Geschäftsbeziehungen oder vertrauen den Projektmitgliedern, die unsere Werte teilen und ihnen bekannte Firmen empfehlen.

Zertifikate der zugekauften Dienstleistungen

Unsere kleineren Lieferant:innen verfügen nicht über Zertifikate, da diese Prozesse (kosten-)aufwändig sind. Die größeren Firmen haben folgende Zertifikate:

DKV - Zertifikat als Great Place to Work® und Top Employer Award

ERGO - berufundfamilie®-Zertifikat und BIGbalance-Siegel "Gesundes Arbeiten"

Verifizierungsindikatoren

Anteil der zugekauften Produkte/ Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen

2022:

Branche	Ausgaben (in €)
Übrige Lieferanten	42.256,00
N - Administrative und unterstützende Dienstleistungen	20.291,00
T - Private Haushalte	12.000,00
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	10.238,00
S - Andere Dienstleistungen	7.880,00
K - Kredit- und Finanzwesen	6.815,00

2021:

Branche	Ausgaben (in €)
Übrige Lieferanten	40.296,00
N - Administrative und unterstützende Dienstleistungen	23.326,00
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	12.428,00
T - Private Haushalte	12.000,00
K - Kredit- und Finanzwesen	5.768,00
S - Andere Dienstleistungen	5.332,00

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden

2022: 75 %

Die genannten Prozentsätze wurden aus der in Berührungsgruppe A genannten und erweiterten Tabelle ermittelt.

2021: 75 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Bei der Auswahl der Lieferant:innen für unsere Verwaltung haben wir darauf geachtet, dass die Lieferant:innen für die gleichen Werte einstehen wie wir.
- Bei den Lieferant:innen für unsere Wohnprojekte setzen wir auf langjährige Geschäftsbeziehungen, persönliche Kontakte oder wir vertrauen den Empfehlungen der Projektmitglieder, die auch unsere Werte teilen.
- Wir haben unsere Lieferant:innen informiert, dass wir derzeit unsere Gemeinwohl-Bilanz erstellen und uns freuen, wenn sie selbst weitere Texte zu den verschiedenen Themen veröffentlichen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Wir wollen auch die künftigen Lieferant:innen für unsere neu geplanten Wohnprojekte darüber informieren, dass wir eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen/erstellt haben.

A1.2 Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferant:innen nicht verletzt wird?

Ja

Berichtsantwort

Wir bestätigen hiermit, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei unseren wesentlichen Lieferant:innen nicht verletzt wird.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

A2.1 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?
- Wie überprüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Berichtsantwort

Forderung und Förderung eines fairen und solidarischen Umgangs aller Beteiligten entlang der Zulieferkette miteinander

Bei den **Lieferant:innen für unsere Verwaltung** haben wir von Anfang an darauf geachtet, dass diese sich ebenso wie wir für das Gemeinwohl einsetzen und aktiv positive Effekte für Umwelt und Gesellschaft erzeugen (z.B. Bezug unseres Büromaterials über memo AG).



Bei unserem **Steuerberatungsbüro Laich** ist uns aus persönlichen Gesprächen bekannt, dass hier Wert auf Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette Wert gelegt wird.

Unsere **IT-Firma GG InterServ** bezieht ihre Rechenleistung über Firma Hetzer Online. Hetzner Online engagiert sich in den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur und Sport (s. <https://www.hetzner.com/de/unternehmen/engagement>). Außerdem hat Hetzner Online das Mitarbeiter-Spendenprogramm eingeführt:



"Neben vielen sorgfältig ausgewählten Projekten gehen wir noch einen Schritt weiter: Wir ermutigen und befähigen unsere Mitarbeiter, sich ebenfalls für soziale Projekte einzubringen - pro Jahr stehen für jeden Beschäftigten 800 Euro als Spendensumme zur Verfügung. Auf diese Weise kommt das soziale Engagement direkt aus den Herzen unserer Kollegen."

Für die **DKV** sind erfolgreiches Unternehmertum und gesellschaftspolitische Verantwortung untrennbar miteinander verbunden. "Soziales Engagement gehört seit jeher zum Selbstverständnis von DKV Mobility. Auch deshalb haben wir uns den Richtlinien des UN Global Compact verpflichtet. Vereine, gemeinnützige GmbHs, soziale Initiativen, sie alle bilden die Säulen unserer Solidargemeinschaft, die wir verantwortungsvoll unterstützen wollen - mit unseren Produkten, mit finanziellen Mitteln, aber auch mit helfenden Händen aus der eigenen Organisation, die tatkräftig mit anpacken.

Für Non-Profit-Organisationen in Deutschland bieten wir beispielsweise die DKV Card NGO an, ein subventioniertes Tankkartenprodukt:

- unentgeltlich
- tanken und Klimaschutzprojekte unterstützen – wir zahlen den Klimaschutzbeitrag



Weiteres soziales Engagement der DKV - s. https://www.dkv-mobility-group.com/assets/docs/dkv-mobility_sustainability-report-2021_de_web.pdf ab Seite 56.

Die **ERGO** schreibt: "Als verantwortungsvolles Unternehmen wollen wir konkrete Beiträge zur Lösung gesellschaftlicher Probleme leisten. Daher setzen wir uns in vielen Ländern und Bereichen für Menschen ein." - s. <https://www.ergo.com/de/Nachhaltigkeit/Engagement>

- Initiative "Tackling climate change together"
- vielfältiges lokales Engagement
- gemeinnützigen Verein „ergo: wir helfen“
- Corporate Volunteering-Programm
- ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“



Bei den **Lieferant:innen für unsere Projekte** haben wir ein Mitspracherecht innerhalb der Baugemeinschaft. Da die anderen Mitglieder der Baugemeinschaft, d.h. die Projektgruppenmitglieder der gemeinschaftlichen Wohnprojekte, ebenfalls gemeinwohlorientiert handeln und entscheiden, werden hier immer Planer:innen und Firmen mit lokalem (meist auch persönlichem) Bezug ausgewählt, von denen man weiß, dass ein fairer und solidarischer Umgang bei der Zulieferkette gewährleistet ist.

Die **Baufirma Franz Traub GmbH & Co.KG** unterstützt soziale Projekte im Ostalbkreis. Die Firma Traub hat uns hierzu mitgeteilt: "Die Firma Traub engagiert sich seit vielen Jahren in vielfältiger Weise im sozialen Bereich, was sich unter anderem durch ein beachtliches Spendenvolumen widerspiegelt. Zuletzt wurde dem Trägerverein ehemalige Synagoge Oberdorf eine

Spende in Höhe von EUR 2.000,-- übergeben. Im Advent 2022 konnten insgesamt EUR 5.000,-- an wohltätige Organisation (z. B. Caritas, Tafel laden Aalen) überreicht werden, im Februar 2023 wurde die Ukraine-Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes Ostalb mit EUR 10.000,-- unterstützt. Örtliche Vereine sowie das bürgerschaftliche Engagement von Mitarbeiter:innen wird ebenfalls individuell unterstützt.



Ausbildung ist ein wichtiger Eckpfeiler der Unternehmensidentität bei der Firma Traub. Ausbildungs- und Studienangebote gibt es in über zehn Berufsfeldern. Es sind beständig ca. 30 junge Menschen in einem Ausbildungs- bzw. Studienverhältnis bei der Firma Traub angeestellt." (<https://franz-traub.de/traub-unterstuetzt-projekte-im-ostalbkreis/>)

Das **Notariat Blochinger** pflegt einen solidarischen und fairen Umgang mit ihren Mitarbeitenden. Dies ist uns durch den persönlichen Austausch mit den Mitarbeitenden bekannt.

Über die Firmen **Starkbau** und **UNO-Immobilien** liegen (noch) keine detaillierten Informationen vor.

pro... eG und **pro... plan UG** achten auf einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten entlang der Zulieferkette.

Alle Lieferant:innen werden von der pro... eG für ihre Lieferungen und Leistungen fair bezahlt. Wir sorgen für eine schnelle Bezahlung der an uns gestellten Rechnungen.

Überprüfung und Sanktionierung eventuell vorhandener Risiken und Missstände

Von Anfang an war es der pro... eG wichtiger, dass Lieferant:innen unsere Werte teilen, als dass sie besonders billig liefern. Deshalb wurden "Billigliefereant:innen" immer ausgeschlossen.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt

2022: 80 % Diese Prozentzahlen sind Schätzungen - da alle unsere Lieferant:innen in Deutschland ansässig sind, gehen wir davon aus, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette größtenteils gewährleistet sind.

2021: 80 %

Anteil der Lieferant:innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

2022: 80 % Diese Prozentzahlen sind Schätzungen - entweder wir haben einen fairen und solidarischen Umgang mit Anspruchsgruppen mit den Lieferant:innen besprochen oder konnten diesen aus den ESG-Veröffentlichungen entnehmen.

2021: 80 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Im Rahmen der Erstellung unseres Gemeinwohlberichtes wurden die wichtigsten Lieferant:innen - zu denen nicht sowieso schon ein persönlicher Kontakt besteht - angeschrieben und sie wurden für die Punkte Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette sensibilisiert.

A2.2 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant:innen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt werden sowie die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant:innen nicht ausgenutzt wird?

Ja

Berichtsantwort

Wir bestätigen, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt werden und die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant:innen nicht ausgenutzt wird.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

A3.1 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Nach welchen Kriterien werden Rohware, Produkte und Dienstleistungen ausgewählt?
- Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?
- Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant:innen berücksichtigt?
- Welche Unterschiede gibt es zum Wettbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf?

Berichtsantwort

Auswahlkriterien für Produkte und Dienstleistungen - Berücksichtigung ökologischer Kriterien

Die ökologisch nachhaltigsten Lieferant:innen sind diejenigen, die nichts liefern müssen. So versuchen wir bei der pro... eG von Anfang an - frei nach dem Permakulturmotto "refuse - reduce - reuse - repair - recycle" - bei Büromaterial, der Büroausstattung und -einrichtung Neuanschaffungen und Material einzusparen. Material, Büroausstattung und -einrichtung verwenden wir soweit wie möglich aus Altbeständen und Büroauflösungen. Telefone, die durch Tesa und Gummis zusammengehalten werden, gebrauchte Ordner und Second-Hand-Bürotische und -stühle sind vielleicht nicht so schick, aber eindeutig nachhaltiger als neu gekaufte.



Bei Lieferant:innen ist es uns - wie bereits erwähnt - wichtig, dass diese unsere Werte teilen.

Lieferant:innen für die Verwaltung:

Unser **Steuerbüro Laich** schreibt zu Ökologie und Nachhaltigkeit: "Seit Ende 2021 haben wir ein Dokumenten Management System eingeführt mit dem Ziel, ein papierloses Steuerbüro zu betreiben. Das Gebäude (Nachkriegsbau) wird kontinuierlich auf einem technisch aktuellen Stand gehalten (Wärmedämmung, Fenster, Schaufenster, Heizung, Luftwäscher.....)."

Unsere **IT-Firma GG InterServ** achtet bei ihren Lieferant:innen immer auf Nachhaltigkeit, nimmt dafür häufig auch Preisnachteile in Kauf und boykottiert "schnell + billig":

- Hardware: Wortmann - Terra

"TERRA Systeme erfüllen die aktuellen gesetzlichen Anforderungen der EU was den

Stromverbrauch angeht. Darüber hinaus entsprechen viele Geräte den Kriterien des RAL UZ 78 (Blauer Engel). Fast alle TERRA Desktop Systeme sind mit Standard-Komponenten ausgestattet um eine einfache und unkomplizierte Aufrüstung und/ oder Reparatur im Schadenfall zu gewährleisten. Das unterstützt den Nachhaltigkeitsgedanken, verlängert die mögliche Nutzungsdauer der Geräte und schont die Umwelt. Das TERRA Servicekonzept unterstützt mit unbürokratischen und schlanken Prozessen die Reparatur von PC-Systemen. Somit erfüllen wir heute schon die Anforderungen einer nachhaltigeren Produktpolitik. Zudem verzichten wir weitgehend auf den Einsatz von Kunststoffen bei Verpackungs- und Versandmaterialien. Die WORTMANN AG ist nach der ISO Norm 14001:2015 im Bereich Produktion und Verkauf von IT-Hardware und Serviceleistungen für ihr Umweltmanagement zertifiziert." - s. <https://www.wortmann.de/de-de/content/unternehmen-zertifizierung/zertifizierung.aspx>



- Software - Open Source
- Rechenkapazität: Hetzner Online - s. <https://www.hetzner.com/de/unternehmen/umweltschutz> - "Hetzner Online setzt für die Stromversorgung seiner deutschen Datacenter-Parks auf die Kraft des Wassers. Die TÜV-zertifizierte Energiedienst AG erzeugt grünen Strom aus 100 Prozent kohlendioxidfreier und umweltfreundlicher Wasserkraft."
- Bank: GLS
- Telefon - Hardware: Shift-Phone, - Software: WeTell
- Strom: Energiewerke Schönau

Die **DKV** hat einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt

- s. https://www.dkv-mobility-group.com/assets/docs/dkv-mobility_sustainability-report-2021_de_web.pdf. EcoVadis zeichnete DKV Mobility 2022 mit einer Goldmedaille (74 / 100 Punkten) aus, damit gehört DKV Mobility zu den besten 2 % von über 100.000 bewerteten Unternehmen.



Im Jahr 2022 hat die DKV Mobility Group SE ein ESG-Rating bei Sustainalytics in Auftrag gegeben und gehört dem Ergebnis nach zu den weltweit besten 1 % der über 15.500 Unternehmen, die von Sustainalytics geprüft wurden.



Die **ERGO-Versicherung** hat ebenfalls einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt

- s. <https://www.ergo.com/de/Nachhaltigkeit/Reporting-und-Kennzahlen/Nachhaltigkeitsbericht>

Lieferant:innen für unsere Projekte:

Beim Bau unserer Wohnprojekte haben die verwendeten Materialien und deren ökologischen Auswirkungen im Hinblick auf Klimaschutz zunehmend eine größere Bedeutung. So wurde z.B. unser neuestes Projekt GENiAAL von **Firma Traub** in Aalen in Holz-Hybrid-Bauweise erstellt. Das DGNB-Zertifizierungssystem (Zertifikat für nachhaltiges Bau-

en) ist ein wichtiges Projekt im Unternehmen. Traub arbeitet mit namhaften Lieferanten zusammen, die ebenfalls großen Wert auf Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Energieeffizienz legen.



Firma Starkbau ist es ein Anliegen, möglichst baubiologische Materialien zu verwenden.

Das **Notariat Blochinger** achtet auf Digitalisierung der Arbeitsvorgänge. Derzeit gibt es noch einen hohen Papierverbrauch, den man jedoch in Zukunft minimieren möchte.

Bei **UNO-Immobilien** sind Informationen angefragt, liegen uns jedoch noch nicht vor.

Für **pro... eG** und **pro... plan UG** sind ökologische Kriterien Kernpunkte des unternehmerischen Handelns.

Ökologische Verbesserungen werden auch durch eine suffiziente Bauweise unserer Gebäude erreicht. Durch die gemeinschaftlich genutzten Räume wird die durchschnittlich beanspruchte Wohnfläche reduziert und führt zu einem geringeren Flächenverbrauch und einem geringeren Bedarf an Baumaterial.

Unterschiede zum Wettbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf

Da wir keine:n direkte:n Mitbewerber:in identifizieren können, ist dieser Unterschied schwer zu ermitteln. Auf alle Fälle ist uns ein ökologischer Einkauf seit Gründung der Genossenschaft ein zentrales Anliegen.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind

2022: 70 %
2021: 70 %

Diese Prozentzahlen sind Schätzungen. In der Verwaltung bevorzugen wir seit Anfang an ökologische Alternativen, bei unseren Projekten kommen neben der bisherigen konventionellen Bauweise zunehmend ökologische Alternativen zum Zug.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Bei der Auswahl unserer Lieferant:innen für die Verwaltung haben wir seit Beginn der Tätigkeit von pro... eG auf ökologische und nachhaltige Kriterien geachtet (Überprüfung anhand von Zertifikaten, Labels oder Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichtes)
- Bei dem Bau des im Juni 2023 bezugsfertigen Projekt GENiAAL in Aalen haben wir Wert auf ökologische Kriterien gelegt - es wurde in Holz-Hybrid-Bauweise erstellt.
- Ökologische Aspekte haben auch die gemeinschaftlich genutzten Räume im Wohnprojekt GENiAAL (und in allen unseren bestehenden Projekten): - die Reduzierung der individuell beanspruchten Wohnfläche durch gemeinschaftlich zur Verfügung gestellte Flächen führt zu einem geringeren Flächenverbrauch und einem geringeren Bedarf an Ressourcen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Weitere Schulungen der Kolleg:innen in der Projektbearbeitung zu ökologischen Alternativen.

A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Produkte/ Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen?

Ja

Berichtsantwort

Wir bestätigen hiermit dass fast keine Produkte / Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen.

Ein schädliches Produkt in der Lieferkette für die Verwaltung unserer Genossenschaft ist das Benzin für unsere beiden Firmenfahrzeuge (ein Hybridfahrzeug, ein Benziner).

Ein schädliches Produkt in der Lieferkette für unsere Projekte ist der Beton, der beim Projekt GENiAAL in Aalen zusätzlich zum Baustoff Holz verwendet wurde.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

A4.1 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?
- Wie prüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Berichtsantwort

Forderung und Förderung eines transparenten und partizipativen Umgangs aller Beteiligten miteinander entlang der Zulieferkette

Überprüfung und Sanktionierung eventuell vorhandener Risiken und Missstände

Lieferant:innen für die Verwaltung:

Unser **Steuerbüro Laich** schreibt: "Da wir praktisch keine Hierarchie haben, wird ein eventuell auftretendes Problem auf sehr kurzem Weg vorgetragen und einvernehmlich gelöst."

Unsere **IT-Firma GG InterServ** legt großen Wert auf Transparenz und Mitentscheidung entlang der Lieferkette.

Die **DKV** schreibt in ihrem Nachhaltigkeitsbericht:

"Verantwortungsvolles Handeln - Wir handeln in einem Umfeld, das von Vertrauen, Transparenz und Verantwortlichkeit im Interesse aller Anspruchsgruppen geprägt ist."

ERGO: "Für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen ist für uns Nachhaltigkeit und Transparenz entlang der Wertschöpfungskette ebenso ausschlaggebend, wie der Preis oder die Qualität."

Lieferant:innen für unsere Projekte:

Das **Notariat Blochinger** pflegt einen transparenten und partizipativen Umgang mit ihren Mitarbeitenden. Es finden regelmäßige Teambesprechungen statt, bei denen Arbeitsschritte hinterfragt und Änderungsvorschläge gemacht werden können. Zusätzlich zu den Teambesprechungen findet alle 6- 8 Wochen ein großes Meeting zum Austausch aller Kanzleimitarbeiter statt.

Die Arbeit bei **Fa. Starkbau** wird mit flachen Hierarchien organisiert.

Die **Firma Traub** legt großen Wert auf einen fairen, respektvollen und offenen Umgang mit den Mitarbeiter:innen. Es gibt einen Betriebsrat.

Bei **UNO-Immobilien** sind Informationen zu diesem Thema angefragt, liegen uns aber noch nicht vor.

Für **pro... eG** und **pro... plan UG** sind Transparenz und Mitentscheidung entlang der Lieferkette wichtige Aspekte.

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt

2022: 70 % Diese Prozentzahlen sind Schätzungen. Den meisten unserer Lieferant:innen sind Transparenz und Mitentscheidung entlang der Lieferkette wichtig.
2021: 70 %

Anteil der Lieferant:innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

2022: 80 % Diese Prozentzahlen sind Schätzungen. Den meisten unserer Lieferant:innen sind ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen ein Anliegen bzw. wurden sie von uns darauf hingewiesen, dass das Thema uns ein Anliegen ist.
2021: 80 %

B Eigentümer:innen und Finanzpartner:innen

Die **Eigentümer:innen** der pro... eG sind unsere Genossenschaftsmitglieder.

Zum Ende des Jahres 2022 hatten wir 382 Mitglieder, die zusammen 3.769 Anteile (à 500,- € = 1.884.500,- €) hielten. Die Spanne reichte von einem Anteil (= 500,- €) bis 151 Anteilen (= 72.500,- €) pro Mitglied.

Zum Ende des Jahres 2021 hatten wir 369 Mitglieder, die zusammen 2.963 Anteile (à 500,- € = 1.481.500,- €) hielten. Die Spanne reichte von einem Anteil (= 500,- €) bis 142 Anteilen (= 71.000,- €) pro Mitglied.

Unabhängig von der Höhe des eingelegten Kapitals hat jedes Mitglied das gleiche Stimmrecht und ist so in die demokratische Willensbildung der Genossenschaft eingebunden und kann bei der Mitgliederversammlung über wichtige Belange der pro... eG mitentscheiden.



Bei unseren **Finanzpartner:innen** setzen wir seit Gründung der Genossenschaft auf Ethik, Nachhaltigkeit und Solidarität. Unsere Hausbank ist seit Beginn der Geschäftstätigkeit die Bank für Sozialwirtschaft. Die Bank für Sozialwirtschaft engagiert sich für eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft. Seit 100 Jahren finanziert die Bank für Sozialwirtschaft ausschließlich Projekte und Organisationen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen in Deutschland. Sie investiert Geld nachhaltig und handelt als Unternehmen nachhaltig. Damit ist sie für ihre Kunden und

Soziale Nachhaltigkeit bei der Bank für Sozialwirtschaft



Aktionäre ein verlässlicher nachhaltiger Finanzpartner. Kerngeschäftsfeld der Bank für Sozialwirtschaft ist das Kundengeschäft mit gemeinnützigen, kommunalen, öffentlichen und privat-gewerblichen Unternehmen, Verbänden, Stiftungen, Investoren und anderen Organisationen, die insbesondere in den Leistungsbereichen Soziales (Senioren-, Behinderten-, Kinder- und Jugendhilfe), Gesundheit und Bildung tätig sind.

Bei der Bank für Sozialwirtschaft haben wir zur Zeit 18 Girokonten sowie aktuell 8 weitere Konten für Interessen-, Planungs- und Baugemeinschaften verschiedener Projekte, da wir den Projektgruppen zur Kontoführung unsere Hausbank empfehlen.

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B1.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Berichtsfragen

- Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden überlegt?
- Welche Formen und Anteile von Finanzierung durch Berührungsgruppen und/ oder über Ethikbanken konnten umgesetzt werden?
- Wie können konventionelle Kredite abgelöst und Finanzrisiken verringert werden?
- Wie sind die Finanzpartner:innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?

Berichtsantwort

Eigenmittel

Eigenmittel der pro... eG sind v.a. die Genossenschaftsanteile unserer Mitglieder.

Die Mitglieder erwerben Anteile, weil sie

- als Eigentümer:in an einem Projekt beteiligt sind oder
- eine genossenschaftliche Mietwohnung nutzen wollen (mit Einlage von zusätzlichen Genossenschaftsanteile) oder
- allgemein gemeinschaftliche Wohnprojekte unterstützen möchten.

Mit einigen Mieter:innen, die Interesse am Erwerb ihrer Mietwohnung nach Ablauf der städtischen Förderung haben, hat die pro... eG Optionsverträge abgeschlossen. Die Mieter:innen legen nach Abschluss des Optionsvertrages weitere zusätzliche Genossenschaftsanteile ein und erhalten dafür einen jetzt schon fixierten, günstigen Kaufpreis für ihre Wohnung, den sie nach Ablauf der Förderung dann realisieren können. Die schon einbezahlten Genossenschaftsanteile werden dann natürlich auf den Kaufpreis angerechnet.

Finanzierung durch Berührungsgruppen und/oder über Ethikbanken

- 7 % der Finanzierung laufen über private Darlehen entweder von Projektmitgliedern oder von persönlich Bekannten
- 12 % werden über die Bank für Sozialwirtschaft finanziert
- 41 % werden über die L-Bank finanziert und
- 14 % werden über die KfW finanziert

Weitere 25 % werden über die Volksbank Stuttgart finanziert. Seit Jahren sind wir mit der GLS-Bank im Gespräch, haben schon mehrere Projekte ausführlich vorgestellt und

eine mögliche Finanzierung besprochen. Obwohl die GLS -Bank großes Interesse an unseren Projekten hat und uns auch schon durch Werbung für einzelne Projekte in ihren Geschäftsräumen unterstützt hat, konnte sie bisher aufgrund von regulatorischen Auflagen keines unserer Projekte finanzieren. Wir bleiben weiter im Gespräch mit der GLS-Bank und hoffen, dass zukünftige Finanzierungen möglich sein werden. Aktuell zeigt die Umweltbank Interesse an unseren Projekten - evtl. ist hier eine Finanzierung kommen-der Projekte möglich.

Finanzrisiken verringern

Als "konventionelle Kredite" könnten maximal unsere Darlehen bei der Volksbank Stuttgart angesehen werden. Da es sich bei der Volksbank Stuttgart um eine Genossen-schaftsbank handelt, ist hier das Risiko jedoch nicht besonders hoch.

Bewertung der Finanzpartner:innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung

Unsere Hausbank ist seit Gründung der pro...
eG die **Bank für Sozialwirtschaft AG:**



Hier werden derzeit 18 Girokonten geführt so-
wie aktuell 8 weitere Konten für Interessen-,

Planungs- und Baugemeinschaften verschiedener Projekte. Ca. 13 % unserer langfristi-
gen Fremdfinanzierung über Banken laufen über die Bank für Sozialwirtschaft.

Die Bank für Sozialwirtschaft hat auf Ihrer Homepage (www.sozialbank.de) ihre Leitlinien
veröffentlicht.

"Soziale Nachhaltigkeit bei der Bank für Sozialwirtschaft - Strategisch verankert, prak-
tisch gelebt.

Nachhaltige Entwicklung verstehen wir als ganzheitliches Zukunftskonzept, welches die
soziale, die ökonomische und die ökologische Dimension gleichermaßen einbezieht.
Aufgrund der Herkunft und des Geschäftsmodells der Bank für Sozialwirtschaft steht die
soziale Dimension der Nachhaltigkeit im Vordergrund.

Unsere Vision von Nachhaltigkeit basiert auf folgenden Leitlinien:

- Wir bekennen uns zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Unseren Beitrag zur Nach-
haltigkeit sehen wir in unserem Kerngeschäft.
- Mit unseren Produkten und Dienstleistungen verfolgen wir das Ziel, auf eine lebenswer-
te Zukunft für nachfolgende Generationen hinzuwirken.
- Wir setzen uns im Interesse der Menschen und zum Nutzen der Allgemeinheit ein,
übernehmen soziale Verantwortung und ermöglichen soziale Teilhabe.
- Wir setzen uns für Gleichberechtigung, persönliche Freiheit und Solidarität sowie für
ein gutes Leben für alle Menschen ein.
- Die Transparenz und der Dialog mit unseren Kunden und der Gesellschaft zu den
Nachhaltigkeitsleistungen der BFS fördern wir aktiv.

In unserem Finanzierungs- und Wertpapiergeschäft beachten wir wie auch in unseren Eigenanlagen wichtige Kriterien der Nachhaltigkeit. Die Eigenanlagen der Bank für Sozialwirtschaft durchlaufen einen Nachhaltigkeitsfilter, der gewährleistet, dass die Bank für Sozialwirtschaft nur in solche Wertpapiere investiert, die im Einklang mit dem Nachhaltigkeitsverständnis der Bank stehen. Bei der Auswahl der Emittenten verwendet die Bank für Sozialwirtschaft die Datenbank der Nachhaltigkeitsratingagentur ISS ESG (früher oekom research)."

Unsere ersten sechs Projekte mit öffentlich geförderten Mietwohnungen haben wir v.a. mit der **L-Bank** finanziert. Dadurch laufen ca. 44 % unserer langfristigen Fremdfinanzierung über Banken über die L-Bank:



Die **L-Bank** hat den "Gesonderten nichtfinanziellen Bericht - Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2021" veröffentlicht:

"Die L-Bank hat einen gesetzlichen Förderauftrag. Als Orientierungsrahmen dafür dienen die Nachhaltigkeitsleitlinien und der Nachhaltigkeitskodex der L-Bank. Im Jahr 2013 wurde ein bankweites Nachhaltigkeitsmanagement etabliert und das Leitmotiv der nachhaltigen Entwicklung als Rahmenbedingung der Geschäftstätigkeit in die Geschäftsstrategie integriert.

Die Landesregierung gibt die grundsätzliche Ausrichtung der Förderaktivitäten vor. Sie beabsichtigt, Baden-Württemberg in den kommenden Jahren zum Klimaschutzland Nummer 1 in Europa zu machen. Dies spiegelt sich in der geschäftsstrategischen Ausrichtung der L-Bank wider. Als landeseigenes Unternehmen orientiert sich die L-Bank an der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg. Im Rahmen des eigenen Handlungsspielraums wird die Fördertätigkeit der L-Bank konsequent auf die förderpolitischen Fokusthemen der Zeit ausgerichtet: auf Nachhaltigkeit und auf den durch die Digitalisierung und den Klimaschutz getriebenen Strukturwandel."

Weitere 27 % unserer langfristigen Fremdfinanzierung über Banken laufen über die **Volksbank Stuttgart eG**:



Die **Volksbank Stuttgart** hat einen Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2021 veröffentlicht.

"Unser Selbstverständnis: Warum wir handeln

Wir übernehmen Verantwortung

1. Die internationale Staatengemeinschaft hat sich mit den UN-Nachhaltigkeitszielen (sog. Sustainable Development Goals oder kurz SDGs) und dem Pariser Klimaabkommen ambitionierte Ziele für eine nachhaltige Entwicklung gesetzt. Die globalen Aufgaben erfordern rasches, konsequentes und zielgerichtetes Handeln aller relevanten Akteure aus Politik und Verwaltung sowie aus Realwirtschaft und Finanzwirtschaft. Aber auch jeder Einzelne ist gefordert.

Wir gestalten den Wandel mit

2. Nachhaltigkeit gehört seit jeher zur DNA der Genossenschaften. Als bedeutende Säule der Finanzwirtschaft übernehmen wir, die Genossenschaftliche FinanzGruppe, Verantwortung, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitzugestalten. Wir wollen unseren Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzes und der UN-Nachhaltigkeitsziele verstärken.

Wir unterstützen unsere Kunden und Mitglieder

3. Ausgangspunkt unseres Handelns ist unsere dezentrale Struktur. Unsere regionalen Mitgliedsinstitute sind fest in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben vor Ort eingebunden. Sie sind prädestiniert, den Dialog über eine nachhaltige Unternehmensführung aktiv voranzubringen. Neben ökonomischen Zielen stehen sowohl ökologische Themen wie die Unterstützung des Wandels der Wirtschaft hin zu klimaverträglichen Geschäftsmodellen als auch soziale Fragestellungen im Fokus. Dazu gehören gleichwertige Lebensbedingungen in den Regionen, finanzielle Teilhabe und Integration sowie gesellschaftliche Chancengerechtigkeit. In der Gesellschaft kommt der Förderung der Vermögensbildung und der finanziellen Bildung eine wichtige Rolle zu.

Wir fördern unsere Mitglieder

4. Im Rahmen unseres genossenschaftlichen Förderauftrages unterstützen wir unsere Kunden und Mitglieder auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft."

Ca. 14 % unserer langfristigen Fremdfinanzierung über Banken laufen über die **Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW**:



Die KfW hat ihren neuen Nachhaltigkeitsbericht unter dem Motto 'Nachhaltig in Stadt und Land' veröffentlicht:

"Der KfW Nachhaltigkeitsbericht 2021 zeigt unseren Fortschritt auf dem Weg zur nachhaltigen Transformation in Stadt und Land. 'Dieses Jahrzehnt entscheidet darüber, unter welchen Bedingungen unsere Kinder und Enkelkinder in Zukunft leben werden. Die Art und Weise, wie wir mit dem Klimawandel, der Digitalisierung und der Innovationsfähigkeit unseres Landes umgehen, wird maßgeblich bestimmen, ob auch die nächsten Generationen Wohlstand und nachhaltiges Wirtschaften in Einklang bringen können.' so Stefan Wintels, Vorstandsvorsitzender der KfW Bankengruppe.

- Nachhaltige Banksteuerung: mit ihren 2021 veröffentlichten Sektorleitlinien legt die KfW den nächsten Baustein für ein Paris-kompatibles Portfolio
- Umweltquote gesteigert: Zielmarke für Neuzusagen im Bereich Klimawandel und Umwelt von 38 % wurde 2021 mit 53 % deutlich übertroffen
- Folgen des Klimawandels: KfW unterstützt Betroffene der Hochwasser-Katastrophe 2021 unkompliziert, unter anderem durch das IKK-Sonderprogramm 'Beseitigung von Hochwasserschäden 2021'"

Unsere Darlehen bei der KfW sind alle aus dem Programm "Energieeffizientes Bauen".

Verifizierungsindikatoren

Eigenkapitalanteil

2022: 29 % - **2021:** 24 %

Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche

2022: 24 % - **2021:** 24 %

Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/261429/umfrage/eigenkapitalquoten-im-deutschen-mittelstand-nach-branchen/>. Zum durchschnittlichen Eigenkapitalanteil der Branche (Baubranche) stehen derzeit noch keine Daten für das Jahr 2022 zur Verfügung. Daher haben wir die Daten von 2021 übernommen.

Fremdkapitalanteil

2022: 71 % - **2021:** 76 %

Finanzierung, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsart

2022:

Finanzierungsart	Betrag (in €)
Bankdarlehen	5.541.553,00
Privatdarlehen	400.000,00

2021:

Finanzierungsart	Betrag (in €)
Bankdarlehen	5.749.129,00
Privatdarlehen	650.000,00

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Gespräche mit der GLS-Bank
- Kontaktaufnahme mit der Umweltbank
- Mit dem Abschluss von Optionsverträgen mit unseren Mieter:innen wurde das Eigenkapital erhöht (durch die Einlage von zusätzlichen Genossenschaftsanteilen).

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Gespräche mit GLS und Umweltbank zur Finanzierung neuer gemeinschaftlicher Wohnprojekte.

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B2.1 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Berichtsfragen

- Welche notwendigen Zukunftsausgaben konnten ermittelt werden, und wie weit sind ihre Deckung und zusätzliche Risikovorsorge möglich?
- Welche Ansprüche stellen die Eigentümer:innen an Kapitalerträge mit welcher Begründung?

Berichtsantwort

Zukunftsausgaben

Die Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft der pro... eG ist eine wesentliche Voraussetzung, um mit allen Berührungsgruppen langfristige und faire Geschäftsbeziehungen aufrechterhalten zu können.

An notwendige Zukunftsaufgaben für den Betrieb der pro... eG fallen v.a. Investitionen in die Aus- und Weiterbildung des Teams sowie Instandhaltungs- und Erneuerungsinvestitionen für unsere EDV an. Diese Kosten sind in unseren Wirtschaftsplänen enthalten. Im Jahr 2022 lagen die geplanten Ausgaben für Fortbildung bei 4.000,- €, für Wartung Hard- und Software bei 7.000,- €, für Hardware bei 7.000,- € - Summe = 18.000,- €
Im Jahr 2021 lagen die geplanten Ausgaben für Fortbildung bei 3.000,- €, für Wartung Hard- und Software bei 6.500,- €, für Hardware bei 6.000,- € - Summe = 18.000,- €

Risikovorsorge

Aufgrund langfristiger Mietverträge haben konjunkturelle Schwankungen wenig Einfluss auf unsere laufenden Projekte. Selbst während der Pandemie hatten wir das Glück, dass fast alle Mieter:innen ihre Mieten weiter begleichen konnten. Nur bei einer Wohnung mussten wir eine Ratenzahlung vereinbaren. Die Gewerbeinheit eines Inklusionsvereins hatte Komplettausfälle bei den Einnahmen und wir haben die Miete selbstverständlich gestundet. Außerdem haben wir einen Solidaritäts- und Spendenaufruf an die damals über 340 Genossenschaftsmitglieder initiiert (und selbst gespendet). Wir freuen uns sehr, dass der Inklusionsbetrieb die schwierige Pandemie-Zeit 'überlebt' hat.

Der Einfluss von stark steigenden Preisen am Bau, Problemen in Lieferketten und steigenden Finanzierungskosten führt zu Verzögerungen bei Projekten, die sich in der Planung befinden. Außerdem wird es für uns immer schwieriger, den Anspruch, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, zu erfüllen, wenn Material- und Finanzierungskosten explodieren. Hier werden wir die Projektgruppen verstärkt durch eine fundierte Finanzierungsplanung unterstützen. Damit wir weiterhin genossenschaftlichen Mietwohnungsbau zu vertretbaren Mietkosten bereitstellen können, werden wir uns in in zunehmendem Maß um sozial-ökologische Förderungen bemühen. Hierfür recherchieren wir gerade die Möglichkeiten zur Gründung einer gemeinnützigen Unternehmensform.

Ansprüche der Eigentümer:innen

Mit der Leistung von Einlagen bei der pro... eG haben die Genossenschaftsmitglieder Erwartungen an die Genossenschaft - jedoch nicht die der Wertsteigerung ihrer/s Anteile/s. Bisher wurden den Genossenschaftsanteilen keine Gewinnanteile zugeschrieben (d.h. die Anteile behalten immer den gleichen Wert) und dies ist allen Mitgliedern bewusst und wird den neuen Mitgliedern kommuniziert.

Die Erwartung unserer Mitglieder an die Genossenschaft ist, dass wir

- gemeinschaftliche, generationenübergreifende Wohnprojekte fördern und
- darin angemessenen dauerhaften Wohnraum zu wirtschaftlich zu vertretenden Kosten bereitstellen

Das bedeutet, dass die pro... eG bei einem ggf. erwirtschafteten Jahresüberschuss die Mittel immer für das Weiterbestehen und die Weiterentwicklung des Unternehmens, die Bildung notwendiger Risikorücklagen sowie die Beteiligung an Projekten einsetzt.

Verifizierungsindikatoren

Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit

2022: 237.677,00 €

2021: 267.467,00 €

Gesamtbedarf Zukunftsausgaben

2022: 18.000,00 €

2021: 15.500,00 €

Getätigte/r strategischer Aufwand/ strategische Ausgaben

2022: 12.649,00 €

2021: 7.030,00 €

Anlagenzugänge

2022: -330.239,00 €

2021: -552.288,00 €

In den Anlagenabgängen sind sowohl Abschreibungen als auch Abgänge durch Verkauf von Mietwohnungen an die Mieter:innen enthalten. Wünschenswert wäre es, mehr neue Wohnungen zu bauen als aus dem Bestand an ihre Bewohner:innen verkauft werden. Angesichts der stark gestiegenen Bau- und auch Finanzierungskosten ist dies allerdings eine besondere Herausforderung.

Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn)

2022: 3.864,00 €

2021: 786,00 €

Auszuschüttende Kapitalerträge

2022: 0,00 €

2021: 0,00 €

Auszuschüttende Kapitalerträge in % vom Stamm- oder Grundkapital

2022: 0 %

2021: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Weder 2021 noch 2022 gab es eine Ausschüttung von Kapitalerträgen.
Alle überschüssigen Mittel wurden für die Finanzierung von Mietwohnungen in neuen gemeinschaftlichen Wohnprojekten verwendet.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Recherchen zur Gründung einer gemeinnützigen Unternehmensform / Stiftung, um durch Förderungen den Bau weiterer Pflege-/Inklusions-WGs zu ermöglichen)

B2.2 Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt?

Ja

Berichtsantwort

Wir bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln auch bei stabiler Gewinnlage fair erfolgt.

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

B3.1 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Berichtsfragen

- Welche Sanierungsziele am/ im eigenen Betrieb haben ein soziales und ökologisches Verbesserungspotenzial?

- Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt und welche Förderprogramme können genutzt werden?
- Welche Investitionen wurden/werden konkret vorgenommenen?
- In welchem Ausmaß beteiligt sich das Unternehmen an Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?

Berichtsantwort

Sozial-ökologische Aspekte der Investitionen in eigene Anlagen

Die pro...eG investiert satzungsgemäß ausschließlich in sozial-ökologische Projekte. Alle getätigten Investitionen entfallen auf gemeinschaftliche Wohnprojekte.

Bei den Gebäuden unserer Projekte achten wir auf ökologische Kriterien - vor allem auf Energieeffizienz und ökologische Heizanlagen. Die endgültige Ausführung wird von der Projektgruppe (in der die pro... eG ebenfalls Mitglied ist) entschieden - ob PV-Anlage, Wärmepumpe, Pelletheizung, BHKW, Grauwassernutzung etc.



Die Orientierung an sozialen Kriterien wie Zurverfügungstellung von Wohnraum in gemeinschaftlichen Projekten für benachteiligte Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit geringerem Einkommen, Migrant:innenfamilien, Senior:innen, Menschen mit Einschränkungen und Betreuungsbedarf, Alleinerziehenden und kinderreiche Familien gehört ebenfalls zu unserem Kerngeschäft.

Genutzte Förderprogramme

Für die Realisierung unserer Wohnprojekte - mit geförderten Mietwohnungen - Wabe, Mobile und Mosaik in Stuttgart, solidarté in Tübingen, Mühlbachhaus in Schorndorf und Prisma in Heidelberg wurden zinsgünstige Darlehen der L-Bank eingesetzt. Dafür ist die Miethöhe für den gesamten Förderzeitraum begrenzt und die Wohnungen können nur an Mieter:innen mit Wohnberechtigungsschein vermietet werden.



Für die Realisierung unserer Wohnprojekte querbeet in Ludwigsburg, Prisma in Heidelberg, Nahdran + Mittendrin in Winnenden, Woge und Woge 2 in Waiblingen, GENiAAL in Aalen, MEWOLA in Lampertheim, Heller Wohnen in Schwäbisch Hall und mikado in Gerlingen wurden Förderprogramme der KfW für energieeffizientes Bauen in Anspruch genommen. Da die Gebäude mindestens nach dem Energiestandard KfW 55 errichtet wurden, gab es hierfür entsprechend vergünstigte Darlehen.

Der Bau energieeffizienter Gebäude unter Verwendung von Solarenergie und anderen ökologischen Energielösungen ist wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsphilosophie. Neben dem ökologischen Nutzen wird dadurch auch ein Beitrag für bezahlbaren Wohnraum geleistet. Die Miet-Nebenkosten fallen bei einem geringeren Energiebedarf dadurch entsprechend niedriger aus.

Investitionen

Im Jahr 2021 wurde das Projekt Nahdran + Mittendrin in Winnenden mit Energiestandard KfW 55 fertig gestellt. Die Warmwasser-Zentralheizung erfolgt über eine Fernwärmeübergabestation mit Anschluss an das örtliche Fernleitungsnetz. Das barrierefrei gebaute Projekt verfügt über 102 m² Gemeinschaftsräume (Erwachsenentreff, Raum für Kinder, Gästeappartement) sowie Gemeinschaftsterrasse und -garten. Die pro... eG beteiligte sich am Bau von Nahdran + Mittendrin in Winnenden mit drei Mietwohnungen, zwei davon für den Verein für Wohngemeinschaften (für Auszubildende, später Pflege WGs) mit insgesamt rund 1,1 Mio. €.



Seit Mitte 2021 ist das Projekt GENiAAL in Aalen im Bau. Die Wärmeerzeugung erfolgt durch Sole-Wasser-Wärmepumpen, welche über Erdsonden (Geothermie) mit Energie versorgt werden. Im barrierefrei geplanten Projekt werden 113 m² Gemeinschaftsräume gebaut sowie ein Gemeinschafts-Garten. Die pro... eG beteiligt sich am Bau von GENiAAL in Aalen mit zwei Mietwohnungen, davon eine große Familienwohnung, mit rund 1,3 Mio. €.



Verifizierungsindikatoren

Investitionsplan inkl. des ökologischen Sanierungsbedarfs

Hierzu können wir derzeit keine Angaben machen.

Realisierung der ökologischen Investitionen

2022:

Getätigte Investition	Betrag (in €)	Anteil (in %)
Bau von 206 m ² Miet-Wohnungen im Projekt GENiAAL in Aalen	1,3 Mio	

2021:

Getätigte Investition	Betrag (in €)	Anteil (in %)
Bau von 300 m ² Miet-Wohnungen im Projekt Nahdran + Mittendrin in Winnenden	1,1 Mio. €	

Finanzierte Projekte - s.o.

Fonds-Veranlagungen - keine.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- 2022: Bau des von 2 Mietwohnungen (davon eine große Familienwohnung) im Projekt GENiAAL in Aalen - KfW 55, Sole-Wasser-Wärmepumpen, PV-Anlage geplant.
- 2021: Bau von 3 Mietwohnungen (davon zwei große WG-Wohnungen) im Projekt Nahdran + Mittendrin in Winnenden, KfW 55, PV-Anlage geplant.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Beteiligung an in Projekten geplanten PV-Anlagen.

B3.2 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut oder dass zumindest eine mittelfristige Ausstiegsstrategie verfolgt wird?

Ja

Berichtsantwort

Wir bestätigen, dass unser Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut.

B4 Eigentum und Mitentscheidung

B4.1 Eigentum und Mitentscheidung

Berichtsfragen

- Wer sind die Eigentümer:innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?
- Welche Form von Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung konnte gefunden werden?
- Wie werden transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer:innen gesichert und wie wird die neue Gemeinschaft auf diese Aufgaben vorbereitet?
- Wie hat sich die Eigentümer:innenstruktur in den letzten Jahren entwickelt, und wie wird die Veränderung abgesichert?

Berichtsantwort

Eigentümer:innen, Anteile, Rechte, Pflichten und Haftungen

Alle Mitglieder der pro...eG sind durch ihre Genossenschaftsanteile gemeinsam Eigentümer:innen der Genossenschaft. Die Genossenschaftsmitglieder sind

- Nutzer:innen (= Mieter:innen) von genossenschaftlichen Mietwohnungen
- Eigentümer:innen, die auf eigene Kosten eine Wohnung in einem Wohnprojekt erstellt haben
 - entweder als Selbstnutzer:innen oder
 - als Investor:innen/Vermieter:innen - nur in Absprache mit der Projektgruppe möglich
- Mitarbeiter:innen von pro... eG
- allgemeine Förder:innen der Idee des gemeinschaftlichen Wohnens.

Sie sind alle gleichberechtigte Mitglieder der Genossenschaft.

Das Eigentum liegt zu 100% in den Händen der Mitglieder. Unabhängig von der Höhe des eingelegten Kapitals (Ende 2022 von 1 Anteil = 500,- € bis 151 Anteilen = 72.500,- €) hat jedes Mitglied das gleiche Stimmrecht und ist so gleichberechtigt in die demokratische Willensbildung der Genossenschaft eingebunden und kann bei der Mitgliederversammlung über wichtige Belange der pro... eG mitentscheiden.



Die Besonderheit des genossenschaftlichen Wohneigentums besteht darin, dass es sich zwar um Privateigentum handelt, jedoch nicht um Individualeigentum an dem bewohnten Wohnobjekt. Es ist Eigentum an der gesamten Genossenschaft, das alle Mitglieder zusammen halten.

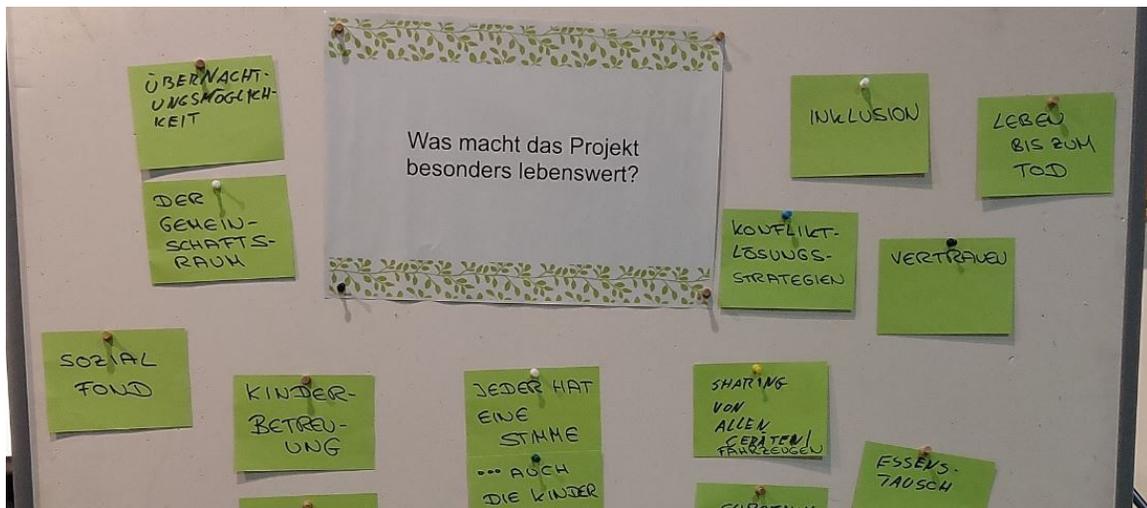
Für das einzelne Mitglied ist das Eigentum an der Wohngenossenschaft das Recht auf Nutzung von Wohnraum. Die Mitglieder haben daher ein großes Interesse an der Erhaltung der Genossenschaft und, durch den Bau von bezahlbarem Wohnraum, ein Interesse an einer sozialen und ökologischen Wertschöpfung.

Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung

In der Mitgliederversammlung, die einmal im Jahr Ende Juni stattfindet, haben alle Genossenschaftsmitglieder - unabhängig von der Höhe ihrer Genossenschaftsanteile – jeweils eine Stimme. Jedes Mitglied hat daher die gleiche Mitsprache- und Mitentscheidungs-

dungsmöglichkeit. In der Mitgliederversammlung werden v.a. die von einer Genossenschaft geforderten Formalitäten behandelt.

Neben der Mitgliederversammlung gibt es jährlich (außer während Corona) einen ganztägigen Mitgliedertag, an dem alle Mitglieder, die dies wünschen, teilnehmen können. Über die Themen dieses Mitgliedertages entscheiden die Mitglieder selbst über ihre Projektvertreter:innen. Zu dem/n gewünschten Thema/Themen werden dann ggf. externe Referent:innen (z.B. von der Kommune Niederkaufungen) eingeladen und Workshops abgehalten. Die Ergebnisse des Mitgliedertags werden dann wieder allen Mitgliedern zugänglich gemacht.



Außerdem gibt es (bisher nur einmal, dann kam Corona) Fortbildungsveranstaltungen, zu denen alle Mitglieder eingeladen werden. So wurde 2019 ein Besuch der Bundesgartenschau in Heilbronn mit einer Führung mit dem Schwerpunkt "Stadtausstellung und Architektur" organisiert, zu dem sich 52 Mitglieder anmeldeten.



Transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer:innen

Vor der Mitgliederversammlung in Juni wird ein ausführlicher Geschäftsbericht über das Vorjahr erstellt, u.a. mit folgenden Inhalten:

- Bericht des Vorstands mit Lagebericht, Geschäftsguthaben, Mitgliederentwicklung, Sitzungen, Vorstand, Aufsichtsrat, Projektevertreter, Sitzungen der Projektgruppen (von der pro... eG begleitet), Ereignisse, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Werbung.
- Bericht des Aufsichtsrats
- Berichte aus den Projekten
- Prüfungsbericht des Prüfungsverbands
- Jahresabschluss inkl. Kurzdarstellung mit Bilanz und G+V
- Geschäftsentwicklung und -prognose

Die Mitglieder erhalten diesen Geschäftsbericht in der Mitgliederversammlung, auf Wunsch auch schon vorher. Dadurch haben alle Mitglieder einen detaillierten Einblick in die derzeitigen und geplanten Aktivitäten der pro... eG. Im Geschäftsbericht sind die Informationen und Zahlen enthalten, die alle Mitglieder befähigen, fundierte Entscheidungen treffen zu können. Außerdem hat jedes Mitglied die Möglichkeit, sich an die Geschäftsstelle der pro... eG zu wenden und dort Antworten auf weitere Fragen zu erhalten.

Entwicklung der Eigentümer:innenstruktur

Die Mitgliederzahl der pro... eG hat sich in den letzten Jahren folgendermaßen entwickelt:

Ende 2010 - 279 Mitglieder

Ende 2015 - 295 Mitglieder

Ende 2020 - 357 Mitglieder

Ende 2021 - 369 Mitglieder

Ende 2022 - 382 Mitglieder

Verifizierungsindikatoren

Verteilung des Eigenkapitals in folgenden Kategorien (Eigenkapitalstruktur in %)

2022:

Eigentümer:innen	Anteil (in %)
Unternehmer:innen	
Führungskräfte	0,77 %
Mitarbeitende	3,00 %
Kund:innen	82,99 % Mieter:innen + 10,51 % Eigentümer:innen
Lieferant:innen	
weiteres Umfeld	2,73 %
nicht mittätige Kapitalinvestor:innen	
Summe	100 %

2021:

Eigentümer:innen	Anteil (in %)
Unternehmer:innen	
Führungskräfte	0,91 %
Mitarbeitende	3,81 %
Kund:innen	79,21 % Mieter:innen + 11,61 % Eigentümer:innen
Lieferant:innen	
weiteres Umfeld	4,45
nicht mittätige Kapitalinvestor:innen	
Summe	100 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Die Anzahl der Mitglieder hat sich von 357 (Anfang 2021) auf 382 (Ende 2022) erhöht (unter anderem durch die Realisierung der Wohnprojekte Nahdran + Mittendrin und GENiAAL sowie durch den Abschluss von Optionsverträgen).

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Die Mitglieder in der nächsten Mitgliederversammlung über die Gemeinwohlbilanz informieren und nach Fertigstellung Veröffentlichung auf unserer Homepage.
- Nach der Corona-Pause wieder Mitgliedertage abhalten.

B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind?

Ja

Berichtsantwort

Wir bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind.

C Mitarbeitende



Dienst nach Vorschrift?
Gibt es bei uns nicht! Denn wir setzen uns mit Herz und Esprit für unsere Arbeit ein. Und auch wenn die To-Do-Listen lang und länger werden, ist sie immer da: die Lust am Schaffen! Denn wir wissen, dass wir etwas Sinnvolles tun. Wir wollen Sie anstecken mit unserer Energie, mit unseren Ideen und Projekten. Zum Batterien Auftanken gehen wir sehr gerne ins Grüne. Und lassen uns dort beim Betriebsausflug frischen Wind um die Nase wehen.

Team mit Geist

Ein starkes Team – und lauter eigene Köpfe! Wir von der Wohngenossenschaft pro... gemeinsam bauen und leben eG sind Architekten, Ingenieur:innen, Techniker und Betriebswirt:innen. Schon seit 1999 engagieren wir uns für gemeinschaftliche Wohnprojekte. Wir beraten und entwickeln Konzepte, helfen beim Planen, geben Tipps zu Finanzierung und Förderung und bauen die Wohnhäuser, zu denen auch Mietwohnungen gehören, in enger Zusammenarbeit mit den Projektgruppen.



C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

C1.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Berichtsfragen

- Wie kann die Unternehmenskultur im Unternehmen beschrieben werden?
- Welche Maßnahmen zu betrieblicher Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz wurden umgesetzt, und wie werden sie evaluiert?
- Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von und beim Umgang mit Mitarbeitenden, und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?

Berichtsantwort

Unternehmenskultur

Zur Feier des 20jährigen Bestehens von pro... eG haben wir 2019 mit allen Mitarbeitenden unsere Corporate Identity (sowie das Corporate Design) gemeinsam überarbeitet. Wir haben unseren damals ca. 340 Genossenschaftsmitgliedern die Zwischenergebnisse kommuniziert und haben sie eingeladen, ihre Gedanken und Anregungen dazu einzubringen. In mehreren Sitzungen wurden - unter Anleitung von externen Beratern - von allen Mitarbeitenden zusammen die Werte, Vision und Mission entwickelt, für die sich das Team einsetzen will.



Hier das Ergebnis:

"Wir bauen besonderen Lebensraum für mehrere Generationen! Wir zeigen unseren Projektgruppen Wege zum gemeinschaftlichen Leben auf. Wir planen und gestalten unsere Projekte so, als ob wir selbst darin leben möchten.

Die Identifikation mit unserer Arbeit innerhalb der pro... eG ist Teil unseres Selbstverständnisses. Wir pflegen eine offene und ehrliche Kommunikation im Team und mit allen Projektbeteiligten – gemeinsam finden wir immer eine Lösung.

Unser Arbeitsklima ist geprägt von Offenheit, Fairness, Toleranz und Respekt untereinander und allen Projektbeteiligten gegenüber – denn Vertrauen ist die Grundlage für jede nachhaltige Zusammenarbeit.

Wir begegnen uns achtsam und auf Augenhöhe und sprechen die Probleme oder Wünsche direkt an. Wir nehmen uns Zeit für unsere internen Belange und die Anliegen jedes einzelnen Mitarbeitenden. Wir motivieren uns gegenseitig und stärken dadurch unser gesamtes Team.

Die Nachhaltigkeit unserer Arbeit steigern wir kontinuierlich gemeinsam mit den Projektbeteiligten. Wir sorgen für eine hohe Qualität unserer Arbeit durch stetige Weiterbildung."

Vor Corona gab es regelmäßige interne Schulungen für das gesamte Team. Seither laufen die Weiterbildungen eigenverantwortlich und selbstorganisiert, d.h. jede/r Mitarbeitende hat die Möglichkeit an selbstgewählten externen Schulungen teilzunehmen, bespricht dies vorher mit dem Team und berichtet später darüber. Dabei ist allen Mitarbeitenden bewusst, dass mit den knappen Zeit- und Geldressourcen der Genossenschaft verantwortungsvoll umgegangen werden muss. (s.a. Dateianlage C1_Fortbildungen.pdf)

Unsere gemeinsam erarbeitete Unternehmenskultur sorgt für eine hohe Zufriedenheit bei den Mitarbeitenden. Es findet so gut wie keine Fluktuation statt. Auch über das Rentenalter hinaus unterstützen uns einige Mitarbeitende weiterhin mit ihrem wertvollen Fach- und Insiderwissen - wie unsere Alterstabelle zeigt.

Gesundheitsförderung

Aufgrund der Größe unserer Belegschaft und unserer Tätigkeiten gibt es keine umfangreichen Angebote zur Gesundheitsförderung. Wir planen ab Anfang 2023 eine Desktop-App zu installieren, die unsere Kolleg:innen an den Computer-Arbeitsplätzen zu regelmäßigen Dehnübungen animiert.

Beim Besuch von Baustellen werden die geltenden Vorschriften der Berufsgenossenschaft eingehalten.

Unsere Mitarbeitenden sind mit unseren flexiblen Arbeitszeitabläufen und Teilzeitmodellen sehr zufrieden. Auch das Angebot zum Home-Office wurde und wird gerne angenommen und führte zu einer höheren Zufriedenheit, da so bei manchen Mitarbeitenden längere Anfahrtswege entfallen.

Die krankheitsbedingten Fehlzeiten unserer Mitarbeitenden waren in den letzten Jahren sehr gering.

Bis 2021 bestand das Angebot einer mobilen Massage am Arbeitsplatz durch einen darin geschulten Kollegen. Der Kollege ist allerdings zum Jahresende 2021 in den Ruhestand gegangen.

Diversität

Bei Neueinstellungen von Mitarbeitenden sind ausschließlich menschliche Werte, Übereinstimmung mit Vision und Mission der pro... eG sowie fachliche Qualifikation ausschlaggebend, unabhängig von Aspekten wie Alter, Geschlecht, sexueller Ausrichtung und Herkunft.

Wenn unser syrischer Kollege (einziger Angestellter unserer Tochterfirma pro... plan UG) mit der deutschen Bürokratie an seine Grenzen kommt, unterstützen wir ihn gerne. Als Zeichen der Solidarität erfolgt diese Unterstützung auf Arbeitszeit der pro... eG.

Um auch in den Veröffentlichungen der pro... eG (Homepage, Geschäftsbericht, Rundbrief) auf Geschlechtergleichbehandlung hinzuweisen, wurde von Anfang an (seit > 20 Jahren) gegendert.

Verifizierungsindikatoren

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

2022: 10,40 Jahre

2021: 10,09 Jahre

Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro mitarbeitender Person bzw. nach Führungsebene

2022:

Entwicklungsangebot	Mitarbeitende bzw. Führungsebene	Stunden pro Mitarbeitenden
Fachliche Schulungen	gesamtes Team	individuelle Entscheidung

2021:

Entwicklungsangebot	Mitarbeitende bzw. Führungsebene	Stunden pro Mitarbeitenden
Fachliche Schulungen	gesamtes Team	individuelle Entscheidung

Gesundheits-/ Krankenquote (in Abhängigkeit der demographischen Verteilung)

2022:

Altersgruppe	Gesundheits-/ Krankenquote (in %)
50 - 65	2,10 % (v.a. Corona)

2021:

Altersgruppe	Gesundheits-/ Krankenquote (in %)
50 - 65	0,26 % (v.a. Corona)

Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen

2022: 0 Tage

2021: 0 Tage

Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle

2022:

Unfallart / Ausmaß	Anzahl
keine	

2021:

Unfallart / Ausmaß	Anzahl
keine	

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Unternehmen in Hinblick auf Dimensionen der Diversität (zumindest nach den Kerndimensionen von Diversität: Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche/ psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion – sofern erhebbar und relevant)

2022:

Alter [a]

40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 - 79
10%	40%	30%	20%

Geschlecht

m	w	d
60%	40%	0%

2021:**Alter [a]**

40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 - 79
9%	45%	27%	18%

Geschlecht

m	w	d
64%	36%	0%

In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/ Diversität: Inhalte und Anzahl der Stunden pro mitarbeitender Person

2021:

Angebot und Inhalt	Stunden pro Mitarbeitenden
Entspannungsmassage am Arbeitsplatz	individuell

Aktuell (2022) keine Angebote im Bereich Gesundheit / Diversität

Durchschnittliche Karenzdauer von Müttern**2022:** 0 Monate**2021:** 0 Monate

keine

Durchschnittliche Karenzdauer von Vätern**2022:** 0 Monate**2021:** 0 Monate

keine

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Gesundheitsapp mit Fitness-, Dehn- und Entspannungsübungen für die Mitarbeitenden am Bildschirm
- Überlegungen, wie für künftige Neueinstellungen auch jüngere Mitarbeitende gewonnen werden können.
- Halbjährliche Entwicklungsgespräche, um die Aufgabenbereiche genau zu definieren und festzustellen, in welchen Bereichen sich die/der Mitarbeitende noch weiter entwickeln möchte.
- Ergonomie an den Arbeitsplätzen checken und ggf. Verbesserungen einführen.
- Übersicht über alle von den Mitarbeitenden absolvierten Fortbildungen und Schulungen erstellen.

C1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen?

Ja

Berichtsantwort

Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen können ausgeschlossen werden.

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

C2.1 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Berichtsfragen

- Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster „lebenswürdiger Verdienst“ zusteht?
- Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?
- Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt?
- Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?
- Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?

- Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen?
- Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?
- Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?

Berichtsantwort

"Lebenswürdiger" Verdienst

In den ersten Jahren nach Gründung der pro... eG haben alle Mitarbeitenden gleich viel verdient. Dies wurde im Laufe der Jahre etwas angepasst (u.a. unter Berücksichtigung der Anforderungen der einzelnen Arbeitsbereiche und beruflichen Ausbildung). Es wird aber immer darauf geachtet, dass es keine zu großen Abweichungen in der Gehaltsstruktur gibt (zum Beispiel aktuell Büroteam : Vorstand = 1 : 1,48).

Bei einer Teilzeitarbeit bis ca. 80 % ist ein Living Wage gewährleistet. Die Mitarbeitenden, die weniger arbeiten, haben dies aus familiären oder sonstigen Gründen selbst so gewählt.

Wenn es die Liquiditätslage erlaubt, werden allen Mitarbeitenden Bonuszahlungen gewährt - so 2021 3 x 500,- € Corona-Bonus für alle Mitarbeitenden (bzw. 400,- € bei 30% Teilzeit, 200,- € bei geringfügiger Beschäftigung). Im ersten Quartal 2022 konnte ein Bonus - bestehend aus 500,- €/Mitarb. + 30,- €/a Betriebszugehörigkeit + Restbetrag nach Umfang der Anstellung - bezahlt werden, Ende 2022 eine Inflationsausgleichsprämie i.H.v. 500,- € für jede/n Mitarbeitende/n (bzw. 400,- € bei 30% Teilzeit, 200,- bei geringfügiger Beschäftigung).

Ausgestaltung und Erfassung der Arbeitszeit

Alle Mitarbeitenden von pro... eG haben unbefristete Arbeitsverträge. Mit allen Mitarbeitenden wurden Wunscharbeitszeiten vereinbart, die den individuellen Bedürfnissen entsprechen. Ebenso besteht ein starkes Bewusstsein und eine große Bereitschaft der Mitarbeitenden, selbstorganisiert die Anwesenheit im Büro zu den Kernzeiten zu garantieren und auch bei Bedarf früher zu kommen oder länger zu bleiben.

Urlaubstage und Überstunden, die durch Freizeitausgleich abgegolten werden, werden eigenständig in den einzelnen kleinen Teams abgestimmt. Die Mitarbeitenden tragen ihre Arbeitszeiten und Urlaubstage individuell in Listen ein. Die Vorstände setzen hierbei auf Eigenverantwortlichkeit und kontrollieren diese Listen nicht.

Überstunden spielen keine Rolle für den Erfolg von pro... eG, fallen jedoch wegen der projektorientierten Arbeit immer wieder an und werden als Freizeitausgleich wieder abgegolten.

Arbeitszeitmodelle und Work-Life-Balance

Der pro...eG ist es ein besonderes Anliegen, den individuellen Arbeitszeitbedürfnissen ihrer Mitarbeitenden gerecht zu werden. Durch eine individuelle und flexible Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse strebt die pro... eG eine ausgeprägte Work-Life-Balance ihrer Mitarbeitenden an. Flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit, auf Wunsch die Arbeit überwiegend im Homeoffice zu erledigen, bewirken eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine Steigerung der Arbeitszufriedenheit sowie eine vermehrte Zeitsouveränität.

Verifizierungsindikatoren

Höchstverdienst

2022: 5.821,88 €

2021: 5.625,00 €

Mindestverdienst

2022: 2.707,69 €

2021: 2.584,62 €

Innerbetriebliche Spreizung (Verhältnis Höchst- zu Mindestverdienst)

2022:

1 : 2,15 = Reinigungskraft:Vorstand
1 : 1,48 = Büro-Team:Vorstand

2021:

1 : 2,18 = Reinigungskraft:Vorstand
1 : 1,43 = Büro-Team:Vorstand

Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst" (für alle Betriebsstandorte)

2022:

Standort	Lebenswürdiger Verdienst (in €)
Stuttgart	1.950,- €

2021:

Standort	Lebenswürdiger Verdienst (in €)
Stuttgart	1.850,- €

Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit (z.B. 38 Stunden)

2022: 40 Stunden

2021: 40 Stunden

Tatsächlich geleistete Überstunden

2022: 250 Stunden

2021: 320 Stunden

2022 durchschnittlich ca. 31 h / Mitarb. 2021 durchschnittlich ca. 35 h /Mitarb.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Bonuszahlungen an Mitarbeitende 2021 und 2022.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Wir wollen einen Workshop anbieten mit dem Schwerpunkt Stressbewältigung durch Achtsamkeit und Work-Life-Balance.

C2.2 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden?

Ja

Berichtsantwort

Eine Belastung oder Ausbeutung der Mitarbeitenden durch ungerechte Arbeitsverträge kann ausgeschlossen werden.

C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

C3.1 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Berichtsfragen

- Welchen Wert legen das Unternehmen und die Mitarbeitenden auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz?
- Welche Verkehrsmittel benützen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?
- Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden, gibt es Weiterbildungsangebote?

Berichtsantwort

Ökologisch-regionale Herkunft von Lebensmitteln am Arbeitsplatz

Da die Belegschaft klein ist und einige Mitarbeitende wegen Homeoffice selten im Büro sind, gibt es im Büro kein Angebot an Lebensmitteln - außer Fairtrade-Bio-Kaffee und Mineralwasser (Pfand-Glasflaschen). Die einzelnen Mitarbeitenden kaufen ihre Lebensmittel z.T. saisonal und regional ein - z.B. beim Unverpackt-Bio-Mitgliederladen Wandel-Handel in der Nähe.

Verkehrsmittel

Ca. ein Drittel der Belegschaft fährt mit dem Automobil ins Büro (weit entfernter, abgelegener Wohnort). Dies sind allerdings die Mitarbeitenden, die vorwiegend im Homeoffice arbeiten und so deutlich seltener im Büro sind, als die Radfahrer:innen und Fußgänger:innen.

Die beiden geleasteten Firmenfahrzeuge sind Kompaktklasse-Wagen (zwischen Klein- und Mittelklasse), eines davon ist seit 2021 ein Hybrid-Fahreug. Diese beiden Fahrzeuge werden von den Mitarbeitenden genutzt, die die vorwiegend abendlichen Vorort-Termine bei den Projektgruppen wahr nehmen.

Strategien zum ökologischen Verhalten der Mitarbeitenden

Es gibt keine konkreten Weiterbildungsangebote für ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden, aber die pro... eG lebt dies von Anfang an vor.

Seit Gründung der pro... eG arbeiten wir mit nachhaltigem Büromaterial - in der Anfangszeit von der selbstverwalteten Druckerei UWS, später von memo. Das Standard-Papier im Drucker ist Recycling-Papier, die Briefumschläge sind ebenfalls aus Recycling-Papier. Sämtliche weitere Büromaterialien beziehen wir von memo.

Wenn die Polster von Bürosthühlen verschlissen sind, werden diese zum Neubezug zu einem lokalen Raumausstatter gebracht. Die Kosten sind zwar fast genau so hoch, wie beim Kauf eines neuen Stuhles, die Lösung aber deutlich nachhaltiger. Gleichzeitig unterstützen wir damit auch den örtlichen Einzelhandel.



Früher wurden alle Büroausflüge als Fahrradtouren geplant. Damit auch die neu hinzugekommenen nichtradelnden Team-Mitglieder teilnehmen können, werden die Büroausflüge jetzt nach Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln geplant und durchgeführt.



Die pro... eG wurde 2019 Mitglied bei den Entrepreneurs For Future. Das gesamte Team nahm am 29.11.2019 am ersten Fridays For Future-Klimastreik teil - mit einem großen E4F-pro... eG-Plakat (mit einem Hinweis auf unserer Homepage und unserem Anrufbeantworter). Für diesen und alle weiteren Streike wurden und werden die Mitarbeitenden von der Arbeit freigestellt. So wird vermittelt, dass dem Engagement für den Klimaschutz eine besondere Bedeutung eingeräumt wird.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft

2022: 100 %

2021: 100 %

nur Kaffee

Anteil der Anreise mit PKW bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. Rad bzw. zu Fuß

2022:

Verkehrsmittel	Anteil (in %)
zu Fuß	10
Rad	30
PKW	30
Öffentliche Verkehrsmittel	30
Summe	100

2021:

Verkehrsmittel	Anteil (in %)
zu Fuß	9
Rad	37
PKW	27
Öffentliche Verkehrsmittel	37
Summe	100

Nutzungsgrad des ökologischen Betriebsangebots der Mitarbeitenden

2022: 50 %

2021: 50 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- 2021 wurde eines der beiden Firmenfahrzeuge auf Hybrid umgestellt.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ab Anfang 2023 soll im Büro ein Obstkorb mit regionalen und saisonalen Früchten aus dem nahe gelegenen Unverpackt-Bio-Mitgliederladen WandelHandel angeboten werden.
- Weiterbildungsangebot zu ökologischem Verhalten der Mitarbeitenden ausarbeiten.

C3.2 Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird?

Ja

Berichtsantwort

Die pro... eG arbeitet von Anfang an daran, Ressourcen zu schonen und ökologisch einzukaufen - so gehen wir immer mit gutem Beispiel voran.

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

C4.1 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Berichtsfragen

- Welche wesentlichen/ kritischen Daten sind für die Mitarbeitenden leicht zugänglich?
- Wie werden Führungskräfte ausgewählt, evaluiert und abgesetzt? Von wem?
- Welche wesentlichen Entscheidungen können die Mitarbeitenden mehrheitsdemokratisch oder konsensual mitbestimmen?
- Welche Erfahrungen wurden bisher mit mehr Transparenz und Mitbestimmung gemacht?

Berichtsantwort

Wesentliche Daten, die für die Mitarbeitenden leicht zugänglich sind:

In den regelmäßigen Team-Sitzungen informieren Vorstand und Arbeitsgruppen das gesamte Team über den aktuellen Stand der Projekte und gemeinsam werden weitere Schritte erörtert.

Daten, die dem Datenschutz (Personalwesen) unterliegen, sind dem Vorstand und der für die Personaldaten zuständigen Mitarbeiterin zugänglich. Alle anderen wesentlichen Daten der pro... eG - wie z.B. der jährlichen Geschäftsbericht, der Jahresabschluss, die Protokolle der Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen - sind allen Mitarbeitenden frei zugänglich.

Wahl, Evaluierung und Absetzung der Führungskräfte (Vorstand und Aufsichtsrat)

Vorstand und Aufsichtsrat werden von allen (teilnehmenden) Mitgliedern bei der Mitgliederversammlung gewählt und evaluiert. Alle Mitarbeitenden können Mitglied bei der pro... eG werden, aktuell sind 60% des Teams Mitglieder bei pro... eG.



Entscheidungen, die Mitarbeitende mitbestimmen können

Operative Entscheidungen werden innerhalb der zuständigen Arbeitsgruppe konsensual gefällt und ggf. vorher im gesamten Team besprochen.

Strukturelle Entscheidungen werden im gesamten Team vorbesprochen und von der verantwortlichen Arbeitsgruppe konsensual bestimmt.

Strategische Entscheidungen werden vom Vorstand mit der zuständigen Arbeitsgruppe besprochen, mit dieser konsensual gefällt und dem restlichen Team in der nächsten Team-Sitzung vorgestellt und erläutert.

Erfahrungen mit Transparenz und Mitbestimmung

Die pro... eG war von Anfang an auf Transparenz und Mitbestimmung ausgelegt. Die Erfahrungen damit waren und sind gut und fördern das Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden sowie den Team-Geist.

Verifizierungsindikatoren

Grad der Transparenz der kritischen und wesentlichen Daten (Einschätzung)

2022: 90 %

2021: 90 %

Alle Daten - außer Personaldaten - sind für das gesamte Team zugänglich.

Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden

2022: 50 %

2021: 50 %

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung der Genossenschaft gewählt. Aktuell sind 50 % des Teams Genossenschaftsmitglieder.

Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung getroffen werden

2022: 90 %

2021: 90 %

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Überlegungen, wie ein höherer Prozentsatz der Mitarbeitenden dazu bewegt werden kann, Mitglied bei pro... eG zu werden und somit auch über die Belange der pro... eG mitentscheiden zu können.

C4.2 Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Verhinderung des Betriebsrates vorliegt?

Ja

Berichtsantwort

Im Team wurde bereits vor Jahren die Bildung eines Betriebsrates thematisiert. Da wir Mitarbeitenden anfallende Themen auf kurzem und direktem Weg besprechen und klären, halten wir die Bildung eines Betriebsrates nicht für notwendig.

D Kund:innen und Mitunternehmen

Zur Feier des 20jährigen Bestehens der pro... eG haben wir 2019 - unter Anleitung von externen Beratern - mit allen Mitarbeitenden und unter Einbindung aller Genossenschaftsmitglieder unsere Corporate Identity (sowie das Corporate Design) überarbeitet. In mehreren Sitzungen wurden gemeinsam die Werte, Vision und Mission entwickelt, für die sich das Team einsetzen will. In diesem Zusammenhang haben wir auch die von uns gewünschte Beziehung zu unseren Kund:innen definiert, d.h. zu unseren Genossenschafts-Mitgliedern, die größtenteils Mitglieder der Projektgruppen sowie auch Mieter:innen unserer Genossenschafts-Wohnungen sind:

"Wir zeigen unseren Projektgruppen Wege zum gemeinschaftlichen Leben auf. Wir planen und gestalten unsere Projekte so, als ob wir selbst darin leben möchten. Wir pflegen eine offene und ehrliche Kommunikation mit allen Projektbeteiligten – gemeinsam finden wir immer eine Lösung.

Wir nehmen uns Zeit für die Anliegen unserer Kund:innen in den Projektgruppen. In intensiver Kommunikation mit den Mitgliedern der Projektgruppen, mit Planer:innen und Handwerker:innen, werden die Wünsche unserer Kund:innen erfüllt, soweit sie technisch und finanziell möglich sind.

Unser Arbeitsklima ist geprägt von Offenheit, Fairness, Toleranz und Respekt untereinander und allen Projektbeteiligten gegenüber – denn Vertrauen ist die Grundlage für jede nachhaltige Zusammenarbeit."



Unsere Kund:innen sind

- Genossenschaftsmitglieder allgemein
- Mitglieder von Projektgruppen, die ein gemeinschaftliches, generationenübergreifendes Wohnprojekt realisieren möchten;
- Mieter:innen unserer genossenschaftlichen Mietwohnungen in diesen Wohnprojekten;
Diese Mieter:innen sind
 - Privatpersonen - Auslöser zur Gründung der Genossenschaft pro...eG war, auch Mieter:innen zu ermöglichen, sich an gemeinschaftlichen Wohnprojekten zu beteiligen;
 - Soziale Träger und private Vereine, die (inklusive) Wohnraum für Wohngemeinschaften (für Menschen mit unterschiedlichem Betreuungsbedarf) mieten;
 - ein privater Verein, der eine Gewerbeeinheit mietet und dort das inklusive Café Linde

ALB betreibt.

- falls Mietwohnungen nicht an die Mieter:innen selbst verkauft werden, die von der Projektgruppe ausgesuchten Käufer:innen.

Weiterhin gehören zu unseren Kund:innen Menschen, die sich allgemein für gemeinschaftliche Wohnprojekte interessieren, Mitarbeitende von Gemeinden, die sich ein solches Projekt für ihre Gemeinde wünschen sowie Forschende, die am Thema interessiert sind.

D1 Ethische Kund:innenbeziehungen

D1.1 Ethische Kund:innenbeziehung

Berichtsfragen

- Wie werden neue Kund:innen gewonnen und wie Stammkund:innen betreut?
- Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kund:innennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?
- Welche Kund:innengruppen haben einen erschwerten Zugang zu den Produkten und Dienstleistungen? Was wird getan, damit diese auch in den Genuss der Produkte/ Dienstleistungen kommen können?

Berichtsantwort

Gewinnung neuer Kund:innen

Da das Interesse an gemeinschaftlichen Wohnprojekten seit vielen Jahren steigt, müssen nicht wir Kund:innen gewinnen, sondern die Kund:innen finden uns. Dafür ist die pro... eG bei verschiedenen Netzwerken für gemeinschaftliches Wohnen registriert:

- Stiftung Trias / Wohnprojekte-Portal
- Forum gemeinschaftliches Wohnen e.V.
- Entrepreneurs for Future
- Expertenblätter Baugemeinschaften auf der Homepage der Stadt Stuttgart
- und andere

Aktuelle Informationen erhalten unsere Kund:innen über unsere Homepage, die wir im Zuge der Überarbeitung unserer/s Corporate Identity / Corporate Designs 2019 neu gestaltet haben und die alle wichtigen Informationen zu unserer Genossenschaft und unseren Angeboten, zum Team sowie zu unseren Projekten enthält. Für Print-Leser:innen haben wir 2016 eine kleine Broschüre mit diesen Infos erstellen lassen, die bei Bedarf aktualisiert wird.



Zur aktuellen Information unserer Mitglieder und Interessierten erstellen wir zweimal im Jahr einen Rundbrief mit Beiträgen aus unseren Projekten, der auf unserer Homepage veröffentlicht wird. Einige meist ältere Mitglieder haben keinen Zugang zu elektronischen Informationen. Diese Mitglieder erhalten den Rundbrief als Faltblatt per Post zugesandt.

Für Interessierte - ob Projektgruppen in Gründung oder Vertreter:innen von Kommunen - veranstalten wir immer mal wieder Rundfahrten zu unseren bereits bestehenden Projekten. Wir sind dankbar, dass die Bewohner:innen dieser Projekte sich immer wieder bereit erklären, Interessierte durch ihr Haus zu führen und von ihren Erfahrungen zu berichten. Das Erleben eines gemeinschaftlichen Wohnprojektes und die Ausführungen der Bewohner:innen verschaffen deutlich mehr Einblick als übliches Werbe-Material.

Betreuung von Stammkund:innen

Die Mitglieder unserer Projektgruppen erfahren eine intensive Betreuung: im zweiwöchentlichen Rhythmus finden über mehrere Jahre hinweg - von der Vorplanung bis zur Fertigstellung des Projekts - Treffen der Projektgruppen mit Vertreter:innen der pro... eG statt. An diesen Treffen sind sowohl die späteren Eigentümer:innen von Wohnungen als auch unsere Mieter:innen gleichberechtigt beteiligt. Alle Gruppenmitglieder können ihre Wünsche und Vorstellungen für das Projekt und für ihre individuelle Wohnung von Anfang an in die Planung mit einbringen, auch die Mieter:innen unserer Genossenschaftswohnungen. Wenn sich diese Planungen außerhalb unseres wirtschaftlichen Rahmens bewegen, können sich die Mieter:innen durch zusätzliche finanzielle Beteiligung ihre Sonderwünsche verwirklichen.

Dadurch dass die Mieter:innen Vorteile von Eigentümer:innen genießen (individuelle Planung der Wohnung nach eigenen Wünschen sowie lebenslanges Wohnrecht), im Gegenzug aber auch Pflichten haben (finanzielle Beteiligung am Eigenkapital zur Finanzierung, Engagement für das Projekt) entsteht eine Bindung und ein Verantwortungsgefühl für die 'eigene' Wohnung / das Projekt. Deshalb ist die Fluktuation deutlich geringer als bei herkömmlichen Mietwohnungen.

Falls doch mal eine unserer Mietwohnungen frei wird, informieren wir zeitnah alle Projektbewohner:innen und die Mietinteressierten, die in unserer Warteliste erfasst sind. Wichtig ist bei dieser Auswahl der Interessierten, dass für die Menschen das gemeinschaftliche, generationenübergreifende Wohnen im Vordergrund steht und nicht die Mie-

te einer möglichst großen, günstigen Wohnung. Nur mit Gruppenmitgliedern, die wissen, was ihnen das gemeinschaftliche Wohnen wert ist, kann eine harmonische Hausgemeinschaft gelingen. Ein weiteres wichtiges Kriterium für die Auswahl neuer Mieter:innen ist deren Toleranz - es muss ihnen bewusst sein, dass beim Zusammenleben verschiedener Generationen und Kulturen unterschiedliche Konzepte zum Tragen kommen werden. Wichtig ist auch hier, dass die Menschen erkennen können, wie diese gemeinschaftliche Lebensform ihr Leben bereichert und dass sie sich mit Humor, Mitgefühl und Kommunikationsbereitschaft einbringen. Bei der Auswahl unserer neuen Mieter:innen werden die Projektbewohner:innen mit eingebunden. In einer Hausgemeinschaftssitzung geben wir allen Beteiligten die Möglichkeit, sich im Vorfeld kennen zu lernen und auszutauschen. Bei unserer Auswahl der neuen Mieter:innen berücksichtigen wir auch eventuelle Einwände der Hausgemeinschaft.

Für Fragen und Wünsche der Mieter:innen und ggf. Reparaturbedarf in den genossenschaftlichen Wohnungen stehen unsere Mitarbeitenden des Mietverwaltungsteams zur Verfügung. Gemeinsam mit den Mieter:innen wird je nach Anliegen eine für alle passende Lösung erarbeitet. Des Weiteren sind die Mitarbeitenden des Mietverwaltungsteams auch in regelmäßigem Austausch mit den Vertreter:innen der Mieter:innen in den einzelnen Wohnprojekten, um im Vorfeld eventuelle Konflikte zu klären und Anreize zum Umdenken und zum Handeln im gemeinschaftlichen Zusammenleben zu geben.



Für unsere Genossenschaftsmitglieder wurde vor Corona neben der jährlich statt findenden Mitgliederversammlung ein Mitgliedertag organisiert, auf dem für alle Projekte relevante Fragen und Themen des Gemeinschaftslebens gemeinsam - auch mit externen Referent:innen - bearbeitet wurden. Die jeweiligen Themen wurden von den Projektvertreter:innen beschlossen und der Mitgliedertag gemeinsam mit pro... eG organisiert.

Themen waren unter anderem

- Wege zum generationenübergreifenden und gemeinschaftlichen Wohnen;
- Kommunikation und Entscheidungsfindung in Projektgruppen;
- Gut älter werden in Mehrgenerationenhäusern / Solidarität Jung/Alt in der Gemeinschaft.

Kund:innennutzen vor Umsatzstreben

Satzungsgemäß ist nicht die Gewinnmaximierung das Ziel der Genossenschaft, sondern die Ermöglichung von gemeinschaftlichem Wohnen und Leben unserer Mitglieder:

"§ 2 Zweck und Gegenstand der Genossenschaft

(1) Zweck der Genossenschaft ist die Förderung von Wohnen und Leben in der Gemeinschaft durch eine soziale und ökologische Wohnungsversorgung".

Wir realisieren den Bau von lebenswerten, bezahlbaren Mehrgenerationenhäusern. Wir lassen uns vom genossenschaftlichen Gedanken leiten - gemeinschaftliche Lösungen stehen immer im Mittelpunkt. Wir setzen Anreize zum Umdenken und zum Handeln im gemeinschaftlichen Zusammenleben.

Kund:innengruppen mit erschwertem Zugang zu den Produkten und Dienstleistungen

Von Anfang an war der pro... eG die generationenübergreifende Ausrichtung der gemeinschaftlichen Wohnprojekte sowie die Integration von benachteiligten Gruppen wie

- Menschen mit geringerem Einkommen,
- Migrant:innenfamilien,
- Senior:innen
- Menschen mit Einschränkungen und Betreuungsbedarf,
- Alleinerziehenden und
- kinderreiche Familien

wichtig, um die Solidarität zwischen den Generationen und verschiedenen Gruppen zu stärken.

Unsere Genossenschaft pro... gemeinsam bauen und leben eG wurde gegründet, um auch Mieter:innen die Teilnahme an gemeinschaftlichen Wohnprojekten zu ermöglichen. In Gemeinden, die eine Sozialförderung anbieten, bauen wir die Mietwohnungen als geförderte Wohnungen, so dass diese nur von Menschen aus einkommensschwachen Gruppen mit Wohnberechtigungsschein angemietet werden können.

Dadurch leben in unseren Wohnprojekten immer auch Menschen aus benachteiligten Gruppen - ältere Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende, Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen und/oder Betreuungsbedarf etc. - zusammen mit den Eigentümer:innen aus eher privilegierten Gruppen. Diese Vielfalt an Hintergründen und Lebensentwürfen bereichert jedes Wohnprojekt und erleichtert allen Beteiligten die gesellschaftliche Teilhabe. Die gegenseitige Unterstützung im Alltag (Kinderbetreuung, Einkäufe, handwerkliche Dienste etc.) und die gemeinsamen Aktivitäten stellen eine klassische Win-win-Situation für alle Projekt-Bewohner:innen dar.

Unsere Miet-/Nutzungsverträge sind nicht befristet, sondern werden für unbestimmte Zeit abgeschlossen. Dadurch erhalten unsere Mieter:innen ein lebenslanges Wohnrecht. Unsere Mieten liegen dauerhaft unter dem jeweiligen örtlichen Mietspiegel. In unseren drei Mehrgenerationenhäusern auf dem Burgholzof in Stuttgart liegt die Miete aufgrund der Sozialbindung mit durchschnittlich 9,30 €/m² bis 9,90€/ m² ca. 30% unter dem örtlichen Mietspiegel. Die pro...eG leistet hiermit einen Beitrag, dass Menschen mit einem

geringen Einkommen, die auf einen städtischen Mietzuschuss angewiesen sind, bezahlbaren Wohnraum in einem Wohnprojekt mieten können und so auch die weiteren Vorteile eines Projektes wie Solidarität, Unterstützung, Gemeinschaftsräume etc. nutzen können. Unsere Häuser werden in Niedrig-Energiebauweise erstellt. Somit profitieren unsere Mieter:innen zusätzlich auch in finanzieller Hinsicht von der hohen Energieeffizienz.

Wenn diese Mieter:innen nach Ablauf der städtischen Bindung ihre Wohnung kaufen möchten, so erhalten sie die Gelegenheit zum Kauf zu sehr günstigen Konditionen. In manchen Wohnprojekten hat schon ein Großteil der Mieter:innen von diesem Angebot Gebrauch gemacht. So haben auch finanziell nicht so gut gestellte Menschen die Möglichkeit Wohneigentum zu erwerben.

Damit sich alle Menschen - ob Jung oder Alt, mit oder ohne Einschränkungen - an den Projekten beteiligen können, sind alle Wohnungen in unseren Projekten barrierefrei. Über ausreichend vorhandene Fahrstühle haben auch Rollstuhlnutzer:innen und andere in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen einen barrierefreien Zugang zu ihren Wohnungen.

Wir vermieten unter anderem Wohnraum für Wohngemeinschaften an die Diakonie Stetten und an die GbR 'Inklusiv Wohnen in der Woge 2' in Waiblingen, an den Verein 'Heller Wohnen in Schwäbisch Hall' und an den Verein 'Wohngemeinschaften in Nahdran, Mittendrin e.V.' (Untermieter: Mitarbeitende der Paulinenpflege). Die Menschen, die in diesen Wohnungen leben, haben einen unterschiedlichen Betreuungsbedarf und sind in der Regel auch sehr gut in den Hausgemeinschaften der Mehrgenerationenhäuser integriert.



In der Gewerbeeinheit in unserem Wohnprojekt Neue Linde in Bad Boll, die wir an die Arbeits- und Lebensgemeinschaft Bad Boll e.V. vermietet haben, befindet sich das inklusive Café Linde ALB. Die Mitarbeitenden (mit und ohne Einschränkungen) kümmern sich in diesem Café gemeinsam um die Gäste und auch die Menschen mit Betreuungsbedarf haben Spaß an ihrer Arbeit. Wie die Mitarbeitenden von der pro... eG bei einem Büro-Ausflug zum inklusiven Café Linde ALB in Bad Boll selbst erfahren konnten, wird hier Inklusion mit Freude gelebt.

Verifizierungsindikatoren

Übersicht Budgets für Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen

2022:

Maßnahmen	Budget (in €)	Anteil (in %)
Homepage	700,00	58
Rundbrief	500,00	42

Wir führen keine Werbe-Maßnahmen und -Kampagnen durch. Informationen für unsere Kund:innen stellen wir über die pro...-Homepage und unsere Rundbriefe zur Verfügung. Sowohl die Aktualisierung der Homepage als auch die Erstellung der Rundbriefe erfolgt intern, d.h. die angeführten Kosten sind Kosten für die benötigte Arbeitszeit. Homepage ca. 20 Stunden / Jahr. Rundbrief ca. 7,5 Stunden / Rundbrief, 2 Mal im Jahr.

Fixe Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden

2022: 100 %

2021: 100 %

Wir haben keine speziellen Verkaufsmitarbeitenden. Die Erstberatung von Interessierten am Telefon erfolgt durch mehrere Mitarbeitende. Die weitere Beratung erfolgt durch den Vorstand.

Umsatzabhängige Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden

2022: 0 %

2021: 0 %

Wir haben keine speziellen Verkaufsmitarbeitenden. Die Erstberatung von Interessierten am Telefon erfolgt durch mehrere Mitarbeitende. Die weitere Beratung erfolgt durch den Vorstand.

Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens: ja/ nein?

2022: Nein

2021: Nein

Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund:innengruppen gekauft wird

Unsere Umsätze setzen sich aus Projektberatung / Geschäftsbesorgung für Interessen-, Planungs- und Baugemeinschaften, Vermietung und Wohnungsverkauf zusammen. Der Anteil der Mietumsätze benachteiligter Kundengruppen - geförderte Wohnungen mit Wohnberechtigungsschein, Gewerbeinheit für inklusives Café, Pflege-WGs von Verei-

nen und sozialen Trägern, Inklusions-WGs von Vereinen und sozialen Trägern - betrug im Jahr 2021 89 %, im Jahr 2022 92 %.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Organisation mehrerer Rundfahrten für Interessierte Projektgruppen und Mitarbeiter:innen von Kommunen zu je zwei bis drei bestehenden gemeinschaftlichen Wohnprojekten.
- Seit 2021 bieten wir unseren Mieter:innen in unseren 3 Wohnprojekten auf dem Stuttgarter Burgholzof an, sich den Kauf ihrer Mietwohnung - nach Ablauf der Sozialbindung – zu günstigen Konditionen mit einem notariellen Optionsvertrag zu sichern.
- Planung einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft mit acht Zimmern für junge Erwachsene mit Behinderungen im Projekt MehrWertWohnen in St. Leon-Rot.
- Um die spätere Nutzungsgebühr für diese WG möglichst gering zu halten, muss eine Finanzierung mit ca. 50 % Eigenkapital angestrebt werden. Ein Baustein hierfür ist die 2022 beantragte und zugesprochene Förderung aus dem Programm "Gemeinsam unterstützt und versorgt wohnen 2022" des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration BW i.H.v. 400.000,- €.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Mitgliedertage zu von Mitgliedern gewünschten Themen wieder (wie vor Corona) organisieren.
- Mitarbeit und Registrierung im 'Netzwerk gemeinsam bauen und wohnen in Stuttgart', so dass auch über dieses Netzwerk Interessierte zu uns finden.
- Weitere Bausteine zur Realisierung einer kostengünstigen Miete für die WG für Menschen mit Betreuungsbedarf im Projekt MehrWertWohnen Sankt Leon-Rot (s.o.) organisieren.

D1.2 Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden?

Ja

Berichtsantwort

Wir können bestätigen, dass wir keinerlei unethische Werbemaßnahmen durchführen.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

D2.1 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

Berichtsfragen

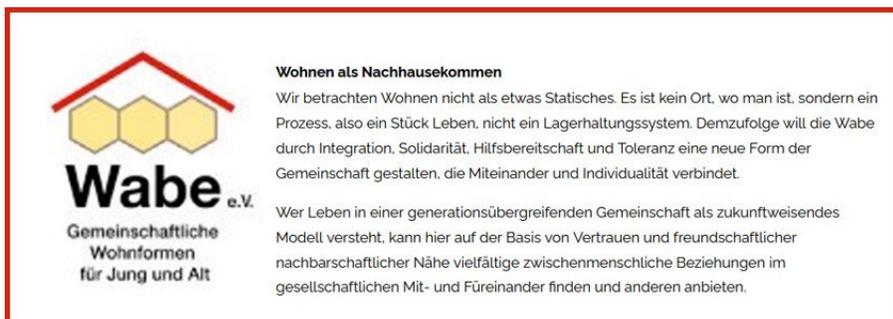
- Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert, und welche Ziele werden dabei verfolgt?
- In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?

Berichtsantwort

Da unsere Genossenschaft pro... gemeinsam bauen und leben eG gegründet wurde, um gemeinschaftliche, generationenübergreifende Wohnprojekte auch mit Mietwohnungen zu realisieren, sehen wir Mitunternehmen, die ähnliche Wohnkonzepte anbieten, nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung.

Kooperation mit Akteuren gemeinschaftlicher Wohnformen

Die pro... eG wurde 1999 aus dem Verein Wabe e.V. heraus gegründet, der sich seit seiner Gründung 1991 für die Realisierung von gemeinschaftlichen, generationenübergreifenden und ökologischen Wohnprojekten engagiert. Wabe e.V. will durch Integration, Solidarität, Hilfsbereitschaft und Toleranz eine neue Form der Gemeinschaft gestalten, die Miteinander und Individualität verbindet. Die drei Stuttgarter Wohnprojekte Wabe, Mobile und Mosaik wurden von der pro... eG in Kooperation mit dem Verein Wabe e.V. realisiert. Wir sind in regelmäßigem Kontakt mit dem Verein Wabe e.V. und tauschen uns über die Möglichkeiten zur Realisierung neuer Wohnprojekte aus.



Wir arbeiten mit verschiedenen externen Planer:innen zusammen, beraten aber auch Projektgruppen, die ihr Projekt nicht unter dem Dach von der pro... eG realisieren, sondern selbst eine Genossenschaft gründen wollen.

Beim gerade neu gegründeten und im Aufbau befindlichen "Netzwerk gemeinschaftliches Bauen und Wohnen in Stuttgart" ist die pro... eG Mitglied und unterstützt ehrenamtlich das Organisationsteam.

Die pro... eG kooperiert mit der innova eG, einem bundesweit agierenden genossenschaftlicher Zusammenschluss von Organisationen und Projektentwickler:innen für neue sozialinnovative Genossenschaften und stellt hier ihren Erfahrungsschatz aus der inzwischen über 20-jährigen Genossenschaftstätigkeit und Entwicklung vieler Gemeinschaftswohnprojekte zur Verfügung.

Solidarität mit an gemeinschaftlichen Wohnformen interessierten Kommunen, sozialen/kirchlichen Trägern und Initiativen

Wir freuen uns über jede/n, der/die Interesse an einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt hat, ob dies nun mit unserer Genossenschaft realisiert wird oder nicht. Hauptsache, wir kommen auf dem Weg zu einem gemeinschaftlichen, generationenübergreifendes und ökologisches Bauen und Leben weiter und wenn wir hier beraten und unterstützen können, tun wir dies gerne, oft auch unentgeltlich.

Immer wieder gibt es Anfragen von Kommunen, sozialen oder kirchlichen Trägern und privaten Initiativen zum Thema gemeinschaftliche Wohnprojekte. Hier unterstützt die pro... eG gerne durch kostenfreie Erst- (oft auch Zweit- / Dritt-...) Beratung. Somit trägt die pro... eG zum Gelingen weiterer gemeinschaftlicher Projekte und der Verbreitung dieser solidarischen Wohnform bei, ohne dabei die wirtschaftlichen Eigeninteressen in den Vordergrund zu stellen.

Verifizierungsindikatoren

Wie hoch ist der investierte Zeit- und/oder Ressourcenaufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – in Stunden/ Jahr?

Bei den Kooperationen mit Mitunternehmen handelt es sich meist um Knowhow-Transfer, es werden nicht regelmäßig Dienstleistungen in Kooperation mit Mitunternehmen angeboten.

Wie hoch ist der investierte Zeit- und/oder Ressourcenaufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – als %-Anteil?

Kooperation mit und Wissenstransfer an Mitunternehmen fallen immer wieder unregelmäßig an. Der Anteil an Zeit ist sehr schwierig einzuschätzen

Wie viel Prozent von Zeit/ Umsatz werden durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/ erzielt?

Kooperation mit und Wissenstransfer an Mitunternehmen fallen immer wieder unregelmäßig an. Der Anteil an Zeit ist sehr schwierig einzuschätzen

In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen?

2022:

Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) – Ja

Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

2021:

Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Nein

Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) – Nein

Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Nein

Die ehrenamtliche Mitarbeit im neu gegründeten 'Netzwerk gemeinsam bauen und wohnen in Stuttgart' soll u.a. zur Erhöhung der ökologischen / sozialen / qualitativen Branchenstandards beitragen und durch den Zusammenschluss aller Akteur:innen im Bereich Wohnprojekte die Realisierung vieler weiterer gemeinschaftlicher Wohnprojekte ermöglichen.

Wie viele Arbeitskräfte bzw. Mitarbeitendenstunden wurden an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Bei den Kooperationen mit Mitunternehmen handelt es sich meist um Knowhow-Transfer, es werden keine Arbeitskräfte / Mitarbeitendenstunden weiter gegeben.

Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Die Kontakte von Mitunternehmen werden immer wieder an neue Interessierte weiter geleitet. Da dies unregelmäßig auftritt und nicht beurteilt werden kann, ob daraus Aufträge resultieren, ist dieser Anteil schwierig einzuschätzen.

Wie hoch ist die Summe an Finanzmittel, die an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Bei den Kooperationen mit Mitunternehmen handelt es sich meist um Knowhow-Transfer, es werden keine Finanzmittel weiter gegeben.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Ehrenamtliche Mitarbeit bei der Gründung des 'Netzwerks gemeinsam bauen und wohnen in Stuttgart'.
- Kostenfreie Beratung mehrerer Projektinitiativen.

- Kontaktaufnahme mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Katholische Kirche) um die Möglichkeiten und den Bedarf zur gemeinwohlorientierten Entwicklung von Grundstücken oder Bestandsliegenschaften durch unsere genossenschaftliche Begleitung darzulegen und zu realisieren.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Weitere Kooperationen mit Akteuren gemeinschaftlicher Wohnprojekte anstreben.

D2.2 Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird?

Ja

Berichtsantwort

Wir können bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird.

D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

D3.1 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Berichtsfragen

- Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen, absolut und im Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen?
- Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert?
- Wie sind Konsistenz, Effizienz und Suffizienz im Geschäftsmodell verankert?
- Durch welche Strategien und Maßnahmen wird maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen gefördert?
- Wie wird die maßvolle Nutzung in der Kommunikation mit Kund:innen gefördert?

Berichtsantwort

Ökologische Auswirkungen

Der satzungsgemäße Zweck unserer Genossenschaft ist die Förderung von Wohnen und Leben in der Gemeinschaft durch eine soziale und ökologische Wohnungsversorgung. D.h. von Anfang an wurden die Projektgruppen dazu inspiriert, ökologisch sinnvolle Lösungen für ihre Projekte zu finden - seien es

- regenerative Energien,
- begrünte Dächer,
- Grauwasser- / Regenwassernutzung,
- ausreichende Anzahl an und sinnvoller Standort für Fahrradstellplätze,
- Car-Sharing-Angebote und
- ganz allgemein die gemeinschaftliche Nutzung vieler Ressourcen.

Die Auswirkungen des Bausektors mit seinem Energie- und Ressourcenverbrauch auf unsere Umwelt, das Klima und somit auf den gesamten Planeten sind gewaltig. Zur Realisierung unseres Zieles der ökologischer Nachhaltigkeit bei der Nutzung unserer gemeinschaftlichen Wohnprojekte ist der Bau von Gebäuden, die im Betrieb möglichst wenig Ressourcen verbrauchen (Effizienz), ein wichtiger Aspekt. Neben der überdurchschnittlichen Energieeffizienz durch Dämmung wurden in unseren Projekten verschiedene Arten der regenerativen bzw. nachhaltiger Energiegewinnung realisiert:

- Wärmepumpe,
- Geothermie,
- Solarthermie-Kollektoren,
- PV-Anlagen,
- Nahwärmenutzung,
- Blockheizkraftwerk.

Die in verschiedenen Projekt realisierte Grauwasser- / Regenwassernutzung spart enorme Mengen an Frischwasser. Dachbegrünungen sorgen für ein verbessertes Klima. Bei der Planung werden ausreichend Plätze für Fahrräder sowie ein optimaler Standort für diese berücksichtigt. In letzter Zeit werden auch vermehrt Stellplätze für E-Bikes geplant. Außerdem werden Stellplätze für Elektroautos und Carsharing berücksichtigt.

Positiv beim Thema Konsistenz ist die Tatsache, dass die Entsorgung, d.h. der Abriss unserer Gebäude, frühestens nach 80 - 100 Jahren anstehen wird. Doch auch nach diesem Produktlebenszyklus sollten die Baustoffe möglichst gut wiederverwertbar sein. Erste Schritte sind hier der Bau eines Holz-Hybrid-Hauses für das Projekt GENiAAL in Aalen. Bei folgenden Projekte soll hierauf vermehrt ein Augenmerk gerichtet werden.

Durch die suffiziente Bauweise mit in jedem Wohnprojekt vorhandenen großzügigen Gemeinschaftsflächen können sowohl der individuell benötigte Wohnraum als auch die Anzahl von Geräten und Maschinen reduziert werden. Hierbei legen die Projektgruppen selbst fest, wie ihre Gemeinschaftsräume geplant und genutzt werden:



- Räume für Veranstaltungen und Feiern - die für gemeinschaftliche Events, aber auch für private Veranstaltungen genutzt werden können;
- extra Raum für Kinder - den diese auch selbst gestalten und verschiedene Spielsachen gemeinsam nutzen können;
- Gästeappartement - die eigene Wohnung kann kleiner geplant und gebaut werden und dennoch hat man die Möglichkeit Gäste unterzubringen;
- gemeinsame Werkstatt - die auch für eine Reduktion der individuell benötigten Werkzeuge sorgt;
- Fitnessraum - auch hier können Trainingsgeräte gemeinsam genutzt und müssen nicht von jedem/r Einzelnen gekauft werden;
- Wasch- und Trockenraum mit gemeinschaftlichen Waschmaschinen - reduziert die Anzahl der benötigten Maschinen.

Die Gemeinschaftsgärten mit Nutzpflanzen sorgen für gemeinschaftsfördernde Aktivitäten bei Anbau, Pflege und Verarbeitung und unterstützen eine gesunde, absolut lokale Ernährung.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Mit GENiAAL in Aalen Bau des ersten Projektes in Holz-Hybrid-Bauweise.
- Bau von großzügigen Gemeinschaftsräumen (113 m²) im Projekt GENiAAL in Aalen.
- Bau von Gemeinschaftsflächen im Projekt Nahdran + Mittendrin in Winnenden mit über 100 m², inklusive extra Raum für Kinder und Gästeappartement. Die Bewohner:innen nutzen diese Räume regelmäßig, z.B. für Filmabende, Konzerte, Spieleabende, Tanzkurse, gemeinsames Singen und Musizieren, gemeinsame Basteaktionen und Feste, regelmäßige Treffen zum Frühstück, Mittagstisch, Kaffeekränzchen, Abendessen und Stammtisch sowie für Infoveranstaltungen für die Hausbewohner:innen mit externen Moderator:innen z.B. zum Thema Energieeffizienz usw.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Sanierung des Dachs unseres Wohnprojektes Wabe nach ökologischen Gesichtspunkten.

- Beratung unserer Projektgruppen weiter in Richtung recyclingfähiger Baustoffe und Entscheidungen für kommende Projekte.
- In Projekten in Stuttgart-Burgholzhof Ladestationen für Elektro-Fahrräder in der Tiefgarage.
- In allen Projekten Wallboxen an den Tiefgaragenplätzen bei den Mieter:innen, die bei unserer Umfrage im Herbst 2022 Bedarf angemeldet haben.
- Fortbildung von Mitarbeitenden zu den Baustoffen Holz / Stroh / Lehm / Recyclingbeton.

D3.2 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt?

Ja

Berichtsantwort

Wir bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt.

D4 Kund:innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

D4.1 Kund:innenmitwirkung und Produkttransparenz

Berichtsfragen

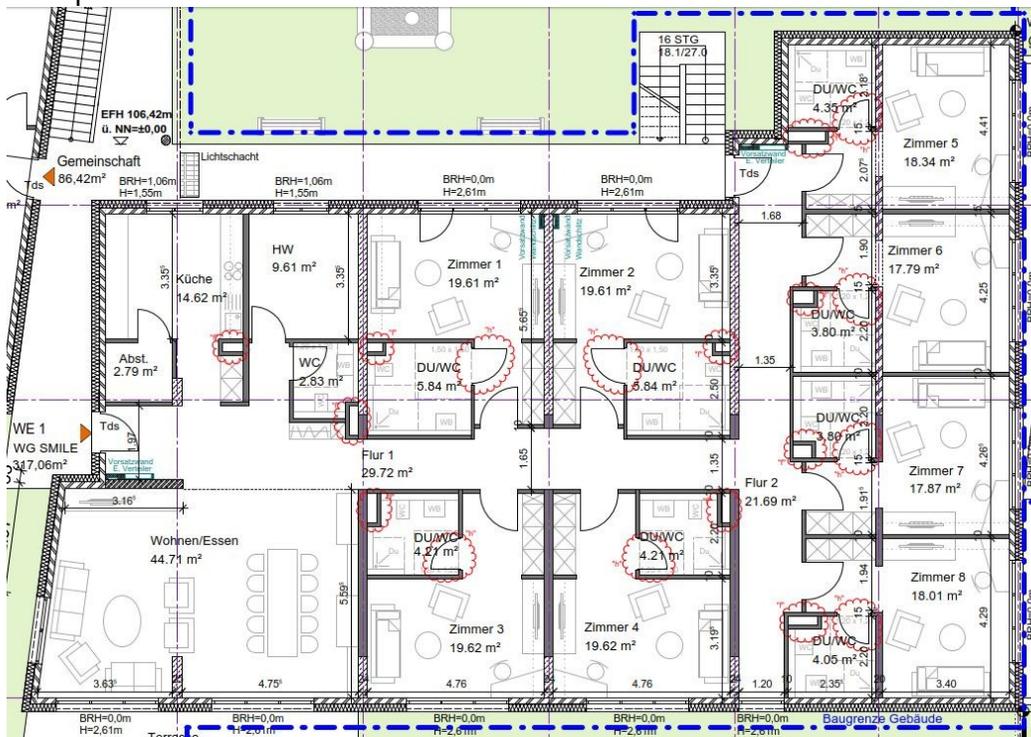
- Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund:innen eingeräumt, und wie wird darüber kommuniziert?
- Werden Impulse von Kund:innen zur sozial-ökologischen Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen aufgenommen?
- Welche Produktinformationen sind öffentlich zugänglich (Inhaltsstoffe, Wertschöpfungskette, ökologisch relevante Informationen, Preisfindung)?

Berichtsantwort

Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte für Kund:innen

Das Geschäftsmodell der pro... eG ist auf den Nutzen für unserer Kund:innen (Projektmitglieder und Mieter:innen der gemeinschaftlichen, generationenübergreifenden Wohnprojekte) ausgelegt und beteiligt diese somit selbstverständlich an allen Entscheidungen über ihre Projekte.

Die Mitglieder der Projektgruppen entscheiden in den (über Jahre hinweg regelmäßig stattfindenden) Sitzungen mit pro... eG gemeinsam über die Planung, Ausführung, Ausgestaltung und Verwaltung ihres Projektes. Hierbei sind die späteren Mieter:innen der Genossenschaftswohnungen ebenso beteiligt wie die zukünftigen Wohnungseigentümer:innen. Zu den gemeinsam getroffenen Entscheidungen zählen zum Beispiel:



- Umfang des Projektes, Anzahl und Größe der Wohnungen - jedes Projektmitglied kann seine Wohnung ganz individuell planen. Z.B. können getrennt lebende Eltern eine Doppelwohnung mit Durchgangstür für die Kinder planen oder wenn sich ein Verein für eine spätere Pflege-WG im Projekt einsetzt, so wird hier eine größere rollstuhlgerechte Wohnung mit WG-Zimmern und Gemeinschaftsräumen sowie eine behindertengerechte Badausstattung geplant;
- Größe und Ausführung der Gemeinschaftsräume - die Projektmitglieder überlegen gemeinsam, welche Gemeinschaftsräume für ihr Projekt passend sind;
- Bauweise des Hauses - die Projektmitglieder entscheiden gemeinsam, welche Bauart und Energieeffizienz sie wünschen;
- Ausstattung des Hauses - in vielen Sitzungen beschließen die Projektmitglieder die

Standardausstattung ihres Projektes, darüber hinausgehende Wünsche können von Eigentümer:innen und Mieter:innen als Sonderwünsche beauftragt und realisiert werden.

Das bedeutet, dass alle Projektmitglieder die Entscheidungen für ihr Projekt gemeinsam treffen. Die pro... eG berät hierbei und beteiligt sich als Eigentümerin ihrer späteren Mietwohnungen an den Beschlüssen.

Impulse von Kund:innen zur sozial-ökologischen Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen

In den bereits erwähnten Prozess der Überarbeitung unserer Corporate Identity wurden unsere damals 340 Genossenschaftsmitglieder mit eingebunden. Die aus dieser Mitgliederbeteiligung resultierende Impulse wurden gerne aufgenommen.

Alle Impulse von Projektmitgliedern zu sozial-ökologischen Ideen für ihre Projekte fließen in die gemeinsame Planung ein. Geplante Projekte können sich von bestehenden Projekten inspirieren lassen.

Einige Beispiele sind:

- Pflege-/Inklusions-WGs als Mieterinnen von Genossenschaftswohnungen;
- Café in den Gemeinschaftsräumen, das auch vom Stadtteil genutzt werden kann;
- Regenerative Energien;
- Car-Sharing;
- gemeinsame Nutzung von Geräten u.a. Ressourcen in Waschaum, Werkstatt...;
- Nutzpflanzenanbau im Gemeinschaftsgarten.



Öffentlich zugängliche Produktinformationen

Transparenz ist ein wichtiger Aspekt unserer Unternehmensphilosophie. Wir stellen unseren Kund:innen ausführliche Informationen zu unserer Genossenschaft und den Wohnprojekten auf unserer Homepage zur Verfügung.

Verifizierungsindikatoren

Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund:innen entstanden sind

Ein Großteil der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung wurde und wird durch die Mitwirkung unserer Kund:innen realisiert.

Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes)

Keine Produkte mit auszuweisenden Inhaltsstoffen.

Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)

2022: 100 % - **2021:** 100 %

Sobald Interessierte unsere (bezahlte) Leistung in Anspruch nehmen möchten, erhalten sie eine Liste der Honorar-Kostensätze (s. Dateianlagen) und können sich dann für den von ihnen gewünschten Umfang entscheiden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Sitzungen von pro... eG mit Projektgruppen

	2021	2022
Nahdran + Mittendrin	6	2
GENiAAL	20	16
MehrWertWohnen	17	21
MEWOLA	10	12
NEST	8	7
ViaNova	24	15

- Die Beschreibungen und die Konzepte unserer geplanten und fertigen Wohnprojekte werden umfassend auf unserer Homepage veröffentlicht.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Mitentscheidungen von Mieter:innen und Eigentümer:innen aus Projektgruppen dokumentieren.

D4.2 Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund:innen und Umwelt belasten und dass auch keine schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen?

Ja

Berichtsantwort

Wir bestätigen, dass wir Dienstleistungen anbieten und somit keine Produkte herstellen, die Schadstoffe enthalten, die Kund:innen und Umwelt belasten und dass auch keine schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung unserer Dienstleistungen entstehen.

E Gesellschaftliches Umfeld

Auf Grund unserer gemeinwohlorientierten Ausrichtung zielen alle Wohnprojekte der pro... eG auf gesellschaftliche Wirkung ab - die gemeinschaftliche, solidarische Wohnform soll Antworten geben auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft wie zunehmende Vereinzelung, demografischer Wandel, Mangel an bezahlbarem Wohnraum, Migration und Inklusion.

Wir sind überzeugt: gemeinschaftliche Wohnprojekte tun nicht nur den Menschen gut, die darin wohnen. Sie erhöhen auch die Attraktivität einer Gemeinde, einer Stadt oder einer ganzen Region. Der Wohnungskauf oder die -miete werden durch das Bauen in Gemeinschaft für viele Menschen erschwinglich. Durch die generationenübergreifende, kulturelle und soziale Mischung der Projektmitglieder wird sozialen Konflikten vorgebeugt. Das gemeinschaftliche Leben und die gegenseitige Unterstützung tragen zum Verständnis und einer Wertschätzung für die verschiedenen Lebensrealitäten bei. Öffentliche Veranstaltungen der Projekte tragen dieses Verständnis weit über das Projekt hinaus in den Stadtteil.



So sind z.B. auch die Bewohner:innen vieler Projekte in der Flüchtlingshilfe aktiv und bieten in ihren Gemeinschaftsräumen Sprachhilfe, Sport, Musik, Veranstaltungen, Theater und Hilfe bei alltäglichen Problemen für Menschen an, die aus ihrer Heimat fliehen mussten.

Auch wegen dieser Außenwirkung ist uns die Verbreitung gemeinschaftlicher Wohnformen wichtig. Weil eine Genossenschaft mit und durch ihre Mitglieder lebt, wollen wir möglichst viele Mitglieder und Förderer unserer Idee ins Boot holen. Durch die Unterstützung von Initiativgruppen bei der Realisierung gemeinschaftlicher Wohnprojekte soll die Verbreitung gemeinschaftlicher Wohnformen gefördert werden.

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E1.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Berichtsfragen

- Welche der neun Grundbedürfnisse (siehe weiterführende Informationen) erfüllen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens?
- Welche der Produkte und Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcenschädliche Produkte des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?
- In welcher Form dienen unsere Produkte und Dienstleistungen dem persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit?
- Welche gesellschaftlichen und ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch unseren Produkte und Dienstleistungen gelöst bzw. gemindert (Orientierung an UN-Entwicklungszielen, siehe vertiefende Online-Informationen)?

Berichtsantwort

Die Dienstleistungen der pro... eG erfüllen folgende Grundbedürfnisse nach Max Neef - Matrix der menschlichen Bedürfnisse (Quelle: https://intense-impact.de/downloads/Workshops/Max_Neef_Matrix.jpg):



1. Lebenserhaltung / Gesundheit / Wohlbefinden

Durch unsere Wohnprojekte erhalten die Mitglieder einen speziell auf ihre Bedürfnisse

zugeschnittenen Wohnraum. Das Leben in Gemeinschaft trägt zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Menschen bei.

2. Schutz / Sicherheit

Alle Mitglieder eines Wohnprojektes erfahren Schutz und Sicherheit im Projekt. Dies kann besonders für Alleinstehende und ältere Menschen von Bedeutung sein. Für Menschen mit Betreuungsbedarf ist dies elementar.

3. Zuneigung / Liebe

Durch die bunte Mischung der Bewohner:innen im Bezug auf Generationen, Kulturen und soziale Hintergründe wächst eine Wertschätzung für alle Generationen, Kulturen und Lebensrealitäten. Wahlverwandtschaften bieten eine Win-win-Situation für ältere Menschen (z.B. Hilfe bei Besorgungen, soziale Nähe) und jüngere (z.B. Unterstützung bei der Kinderbetreuung).



Die älteste Bewohnerin des Wabe-Hauses, deren eigene Kinder weit weg wohnen, bekam nach ihrem Einzug ins Wabe-Haus drei Wahl-Enkelinnen. Die stolze "Oma" der drei afghanischen Mädchen verbrachte viel Zeit mit ihren Wahl-Enkelinnen und spielte gerne mit Ihnen. Dafür wurde sie bekocht, bei Besorgungen unterstützt oder bei Bedarf mit dem Auto chauffiert.

4. Verstehen / Einfühlung

Unsere derzeitige Gesellschaft unterteilt und trennt die Menschen oft nach Generationen, Kulturen, sozialen Verhältnissen und Betreuungsbedarf. Viele leben in ihrer kleinen Blase, alles Unbekannte ist immer etwas suspekt. Deshalb fördert der direkte wertschätzende Kontakt der verschiedenen Bevölkerungsgruppen das Verständnis für unterschiedliche Lebensrealitäten und erweitert den Horizont aller.

5. Teilnehmen / Geborgenheit

In einem Gemeinschaftshaus übernehmen alle Bewohner:innen Verantwortung für ihr Projekt - jede/r hat Fähigkeiten, die er/sie einbringen kann. Im Mühlbachhaus in Schorn-

dorf gibt es z.B. die Teams 'Cafeteria', 'Müll- und Räumdienste', 'Technik', 'Garten', 'Kommunikation/PR (inklusive Kommunikation und Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen im Haus)' und 'Hausverwaltung'. So findet jede/r Bewohner:in eine Aufgabe und ist ein wertvolles Mitglied für die Gemeinschaft.

 <ul style="list-style-type: none"> • Wissen • Informationen • Neugier • Lernen • Forschen • Kommunikation • Kritisches Bewusstsein <p style="font-size: 1.2em; font-weight: bold; color: white;"><i>Verstehen</i></p>	 <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung • Kooperation • Bereitschaft • Interaktion • Respekt • Humor • Pflichten <p style="font-size: 1.2em; font-weight: bold; color: white;"><i>Beteiligung</i></p>	 <ul style="list-style-type: none"> • Seelenfrieden • Privatsphäre • Entspannung • Spiele • Events • Natur • Spaß <p style="font-size: 1.2em; font-weight: bold; color: white;"><i>Freizeit</i></p>
--	---	---

6. Muße / Erholung

Die abgetrennten privaten Wohnungen sowie die großzügigen Gemeinschaftsräume in jedem Projekt führen zu einer Balance zwischen Rückzugsmöglichkeit und gemeinschaftlichen Aktivitäten. Die Angebote in den Gemeinschaftsräumen reichen von Sport für die verschiedenen Generationen und Spielen über Film-/Dia-Abende und gemeinsames Sportevent-Schauen, über Brunch, Mittag- und Abendessen bis hin zu gemeinschaftlichen Geburtstags-, Weihnachts- und Silvesterfeiern. Außerdem werden Ausflüge organisiert oder fast alle Projektmitglieder verbringen einen gemeinsamen Urlaub. Für Alleinstehende und ältere Menschen ist es positiv, jederzeit jemanden für eine gemeinschaftliche Unternehmung zu haben, Familien erfreuen sich daran, dass der Nachwuchs einen großen Freundeskreis direkt im Haus hat.



Auch in Pandemiezeiten konnten so kreative Lösungen gefunden werden - ob Yoga im Gemeinschaftsgarten, gemeinsames Homeschooling für mehrere Kinder im Haus oder Konzert im Gemeinschaftshof. So konnte Vereinsamung und Überlastung gut entgegen gewirkt werden.



7. kreatives Schaffen

Durch die vielen kreativen Angebote in der Gemeinschaft wird die Kreativität aller ange-regt und gefördert. Ob gemeinsames Musizieren, Theaterspielen, Schaffen größerer Kunstwerke - in den Projekten ist für jede/n was dabei oder er/sie organisiert es selbst.



8. Identität / Sinn

In unseren gemeinschaftlichen Wohnprojekten findet jede/r sinnstiftende Aufgaben - auch Senior:innen und Menschen mit Betreuungsbedarf. Menschen mit Migrationshintergrund können ihre Kultur leben und teilen - mit Film-/Diaabenden im Gemeinschaftsraum und entsprechender Bewirtung.

9. Freiheit / Autonomie

Offenheit, Toleranz und Diversität sind die Grundpfeiler unserer Wohnprojekte. In den In-klusions-WGs haben auch Menschen mit Betreuungsbedarf die Möglichkeit, ein weitge-hend selbstbestimmtes Leben zu führen.

Gutes, solidarisches und nachhaltiges Leben

Unser Engagement führt nicht zu Luxusprodukten, sondern hat das Ziel des guten, soli-darischen und nachhaltigen Lebens für möglichst viele Menschen.

Persönliches Wachstum und Gesundheit

Leben in einer Gemeinschaft fordert und fördert ein lebenslanges Lernen. Durch das Zusammenleben sehr unterschiedlicher Menschen in ihren Lebensrealitäten wird der Blick für alle erweitert. Viele der in Gemeinschaft lebenden Menschen sind weit über ihr eigenes Projekt hinaus für Natur und Gesellschaft engagiert und animieren so auch andere dazu. Vom Kleinkind, das in der Wahl-Großfamilie aufwächst bis zum/r Senior:in, der/die nicht vereinsamt, profitieren alle, die dies möchten, von der Gemeinschaft.

Das Gleichgewicht von privatem Rückzugsraum in der eigenen Wohnung und der Sicherheit von sozialen Kontakten in den Gemeinschaftsräumen mit vielfältigen gemeinsamen Unternehmungen fördert die physische und psychische Gesundheit der Bewohner:innen. Die Vielfalt und Diversität der Menschen in einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt in Bezug auf Alter, Betreuungsbedarf, soziale und kulturelle Herkunft stellt für alle einen Gewinn dar.

Lösung bzw. Minderung gesellschaftlicher und ökologischer Probleme (regional oder global) durch unsere Dienstleistungen - Orientierung an UN-Entwicklungszielen



Die von uns erstellten Mietwohnungen bieten v.a. für benachteiligte Bevölkerungsgruppen bezahlbaren Wohnraum.

Mieter:innen geförderter Wohnungen können bei Interesse nach Ablauf der Sozialbindung die eigene Wohnung zu einem günstigen, weit unter dem Marktwert liegenden Preis erwerben. Zur Sicherung des günstigen Verkaufspreises zum Ablauf der Sozialbindung können Optionsverträge unterzeichnet werden.



Die in manchen Projekten integrierten Pflege-WGs ermöglichen es den jeweiligen Projektmitgliedern bis zum Lebensende in ihrem gewohnten Umfeld bleiben zu können.



Wie oben bereits erwähnt, fordert und fördert eine Gemeinschaft ein lebenslanges Lernen - die Generationen lernen von einander sowie die verschiedenen Kulturen, Menschen mit Einschränkungen lernen von denen ohne Einschränkungen und umgekehrt.



Gemeinschaftliche Projekte bedeuten v.a. auch für Alleinerziehende eine große Unterstützung und Hilfestellung. Da es bei uns immer noch über 4 x mehr alleinerziehende Mütter als Väter gibt, werden hier v.a. Frauen unterstützt.



Viele unserer Projektgruppen betreiben Photovoltaik-Anlagen in Eigenregie, so dass auch die Mieter:innen von dieser günstigen und nachhaltigen Energie profitieren.



Die soziale Mischung der Bewohner:innen unserer Projekte ermöglicht es auch benachteiligten Bevölkerungsgruppen, sich an einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt zu beteiligen und dessen Vorzüge zu nutzen.



Unsere Projekte tragen zu einer nachhaltigen und inklusiven Entwicklung von Städten und Gemeinden bei.



Durch die gemeinsame Nutzung von Raum und Ressourcen regen gemeinschaftliche Projekte zum nachhaltigen Konsum an.



Durch die Nutzung regenerativer Energien, Grau- und Regenwassertechnik, Car-Sharing und die effiziente Nutzung von Raum und Ressourcen wird ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet.



Die naturnahen Gemeinschaftsgärten unserer Projekte wirken dem Verlust biologischer Vielfalt entgegen. Die begrünten Flachdächer verbessern das lokale Klima.



Gemeinschaftliche Wohnprojekte, deren Bewohner:innen verschiedene Techniken der Gemeinschaftsbildung, der Kommunikation und Entscheidungsfindung erlernen, fördern friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung.



Die Bewohner:innen unserer Wohnprojekte sind vernetzt mit anderen Projekten, NGOs, den Kommunen und vielen mehr. So wirkt das Engagement der Menschen weit über ihr eigenes Projekt hinaus.

Verifizierungsindikatoren

Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Grundbedürfnisse

2022: 98 %

2021: 98 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Bedürfnisse nach Statussymbolen bzw. Luxus

2022: 2 %

2021: 2 %

Manche Eigentumswohnung der Projektmitglieder, die ihre Wohnung in Baugemeinschaft mit uns bauen, ist vielleicht etwas größer als unbedingt nötig. Wir versuchen allerdings immer darauf hin zu wirken, dass große Wohnungen nicht von Einzelpersonen, sondern von Familien erworben werden.

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Menschen

2022: 100 %

2021: 100 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Erde/ Biosphäre

2022: 50 %

2021: 50 %

Wenn keine Wohnungen gebaut würden, egal ob Neubau oder Bestandsumnutzung würde es der Erde / Biosphäre natürlich besser gehen. Aber solange noch Menschen auf diesem Planeten leben, benötigen diese auch Wohnraum.

Anteil in % des Gesamtumsatzes zur Lösung gesellschaftlicher oder ökologischer Probleme laut UN-Entwicklungszielen

2022: 100 %

2021: 100 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Mehrfachnutzen bzw. einfachem Nutzen

2022: 100 %

2021: 100 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit hemmendem bzw. Pseudo-Nutzen

2022: 0 %

2021: 0 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Negativ-Nutzen

2022: 0 %

2021: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

2021:

Fertigstellung des Projektes Nahdran + Mittendrin in Winnenden mit

- 31 Wohnungen von 35 bis 124 m². Davon ist eine Doppel-Wohnung von der pro... eG erstellt und an den von Projektmitgliedern gegründeten Verein für (Pflege-)WGs vermietet.
- zwei Gewerbeeinheiten, eine für die Bio-Bäckerei Weber (inkl. kleinem Café)
- Gemeinschaftsräume mit mehr als 100 m² (inkl. Kinder-Gemeinschaftsraum und Gästeteappartement)
- KfW 55-Standard mit Fernwärme, Photovoltaik-Anlage und Gründach
- Barrierefreiheit.

2022:

Bau des Projektes GENiAAL in Aalen mit

- 23 Wohnungen von 25 bis 130 m²
- Gemeinschaftsräume mit 113 m²
- Holz-Hybridbauweise
- KfW 55-Standard, Sole-Wasser-Wärmepumpen über Erdsonden (Geothermie), Dachbegrünung
- Barrierefreiheit.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- - Veröffentlichung der UN-Entwicklungsziele (inkl. unserem Beitrag) auf unserer Homepage

E1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden?

Ja

Berichtsantwort

Wir können bestätigen, dass keine menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

E2.1 Beitrag zum Gemeinwesen

Berichtsfragen

- Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z.B. in Form von Ertragsteuern, Lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)? Welche direkten materiellen Unterstützungen (z.B. Förderungen, Subventionen) erhält das Unternehmen andererseits?
- Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet? Worin besteht der Eigennutzen an diesen Aktivitäten?
- Welche nachhaltigen Veränderungen bewirken die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens?
- Wie stellt das Unternehmen sicher, dass illegitime Steuervermeidung oder Korruption und negativer Lobbyismus nicht begünstigt bzw. verhindert werden?

Berichtsantwort

Seit Gründung unserer Genossenschaft im Jahr 1999 arbeiten wir daran, den Gedanken des gemeinschaftlichen Wohnens zu verbreiten, sei es um eigene Projekte zu realisieren, genauso aber auch um Gruppen bei der Realisierung ihrer Projekte ohne unsere

Beteiligung zu unterstützen. Die hierfür angebotene kostenlose Erst- (Zweit-/Dritt...-) Beratung durch unseren Vorstand und Mitarbeitende der pro... eG für an gemeinschaftlichen Wohnprojekten Interessierte - insbesondere in organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen - hilft diesen, die beste Entscheidung für den weiteren Weg ihres Projektes zu treffen.

Außerdem nutzen wir seit Jahrzehnten unsere Kontakte zu Verwaltungen und politischen Entscheidungsträger:innen, um die Idee gemeinschaftlicher Wohnprojekte zu verbreiten. In den Anfangszeiten unserer Genossenschaft boten wir mit einem extra Flyer für Gemeinden diesen die Entwicklung von Konzepten für eine sozial und ökologisch verträgliche Wohnraumversorgung - unter Beteiligung der zukünftigen Nutzer:innen - sowie die Beratung, Unterstützung und Realisierung gemeinschaftsorientierter Wohnprojekte an. Damals stießen wir auf mehr Skepsis als Interesse. Umso schöner ist es, dass heute Gemeinden von sich aus auf uns zukommen, weil sie den Wunsch nach einem gemeinschaftlichen Projekt für Ihrer Einwohner:innen haben. Hier zeigt es sich mal wieder, dass es sich lohnt sich für die eigenen Ideen zu engagieren und dran zu bleiben, auch wenn die Zeit noch nicht ganz reif ist dafür.

So sind wir bis heute engagiert bei Wohnprojekttagen, bei Veranstaltungen und Vorträgen zu und in Netzwerken für gemeinschaftliche Wohnprojekte.

Materieller Beitrag zur Sicherung des Gemeinwesens und materielle Unterstützungen für das Unternehmen

Die pro... eG leistet über Steuern und Sozialabgaben einen fairen und angemessenen Beitrag zum Gemeinwesen. Im verpflichtenden Indikator "Nettoabgabenquote" wird dies detailliert ausgeführt.

Durch Kooperation mit Partner:innen - Architekt:innen, Fachfirmen für die einzelnen Gewerke und Generalunternehmer:innen- tragen wir zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in diesen Firmen bei und leisten dadurch auch einen Beitrag zur Sicherung des Gemeinwesens.

Geld, Ressourcen und konkrete Arbeitsleistung für das freiwilliges gesellschaftliches Engagement und Eigennutzen

Die pro... eG unterstützt durch ihre Mitgliedschaft verschiedene Organisationen und Vereine der Gemeinwohlökonomie, des Genossenschaftswesens und der Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen.



Außerdem arbeiten wir von Anfang an bewusst mit Open-Source-Programmen, wie LibreOffice, Thunderbird und Firefox. Diese Projekte unterstützen wir mit einer jährlichen Spende.



Für die Unterstützung und die Mitgliedschaften wenden wir im Jahr insgesamt ca. 1.000,- € auf.

Darüber hinaus wird situationsbedingt für Vereine und Organisationen gespendet.

Der Eigennutzen der Mitgliedschaften besteht v.a. in der Vernetzung und dem Wissensaustausch mit anderen engagierten Akteuren des Gemeinwohls, der Genossenschaften und gemeinschaftlicher Wohnformen.

Der Eigennutzen der Unterstützung von Open-Source-Programmen besteht im guten Gefühl, die Richtigen zu unterstützen.

Über das finanzielle Engagement hinaus sind wir in regelmäßigem Austausch mit unterschiedlichen, an sozialen und gesellschaftlichen Zielsetzungen orientierten Akteur:innen auf dem lokalen Wohnungsmarkt, um uns über nachhaltige Entwicklungen und solidarische Projekte auszutauschen und Projektgruppen zu unterstützen.

Um die Idee des gemeinschaftlichen generationenübergreifenden und solidarischen Zusammenlebens weiter zu verbreiten, hält unser Vorstand immer wieder Vorträge zu unserem Konzept, beteiligt sich an Seminaren und Fachgesprächen zum Thema und unterstützt Forschende von Universitäten mit fachlichen Informationen. Für diese unentgeltlichen Tätigkeiten wurden in den Jahren 2021 und 2022 ca. 18 Arbeitsstunden aufgewendet.

Durch unsere meist kostenlosen Beratungen für an Wohnprojekten interessierte Gruppen und soziale Initiativen werden diese auf dem Weg zu ihrem eigenen Projekt unterstützt und so die Realisierung der Projekte gefördert - egal ob mit oder ohne die pro... eG. Publikationen zu entsprechenden Informationsveranstaltungen mit Projektgruppen in der lokalen Presse und auf unserer Homepage stärken diese Initiativen innerhalb des Gemeinwesens. Für kostenlose Beratungen von Projektgruppen wurden 2021 und 2022 über 100 Arbeitsstunden aufgewendet.

Gemeinsam und solidarisch für ein gutes Leben

Informations- und Kontaktbörse
für gemeinwohlorientierte
Wohnprojekte



In den letzten Jahren haben wir auf Wunsch von Gemeinden, unser Modell der generationenübergreifenden gemeinschaftlichen Wohnprojekte immer wieder an verschiedenen Orten vorgestellt, so z.B. 2021/2022 bei:

- Gemeindepräsentation in Wendlingen mit anschließender Besichtigung einiger unserer Wohnprojekte in Stuttgart und Winnenden,
- Beratungen der Gemeinde Weinstadt-Beutelsbach (Stadtplanungsamt und Amt für Familie Bildung und Soziales) zum Thema "Wohnen in Gemeinschaft als genossenschaftlich basiertes Wohnmodell",
- Vortrag und Präsentation bei der Bürgerwerkstatt in der Gemeinde Weinstadt-Beutelsbach.

Für Beratungen und Präsentationen in Gemeinden wurden in den Jahren 2021 und 2022 ca. 24 Arbeitsstunden aufgewendet.

Der Eigennutzen von Präsentationen und Beratungen für Gemeinden besteht darin, dass eventuell ein Projekt mit der pro... eG in der entsprechenden Gemeinde realisiert werden könnte.

Nachhaltigen Veränderungen durch freiwillige Aktivitäten

Inwiefern unserer gesellschaftliches Engagement nachhaltige Veränderungen bewirkt, lässt sich schwer abschätzen. Sicher ist, dass unsere Beratungen sozialer Initiativen und Projektgruppen sowie die Vernetzung mit anderen Akteuren solidarischer und nachhaltiger Projekte dazu führen, die Idee neuer, solidarischer Wohn- und Finanzierungs-Formen zu verbreiten.

Illegitime Steuervermeidung, Korruption und negativer Lobbyismus

Illegitime Steuervermeidung, Korruption und negativer Lobbyismus widersprechen all den Idealen unserer Genossenschaft und unserer Mitarbeitenden und können somit ausgeschlossen werden.

Verifizierungsindikatoren

Erlöse

2022: 1.605.812,00 €

2021: 3.376.111,00 €

Abgaben

2022: 136.469,00 €

2021: 145.944,00 €

Subventionen

2021: 20.000,00 €

2021: Tilgungszuschuss der KfW für Genossenschaftswohnungen im Projekt Nahdran + Mittendrin in Winnenden

Wertschöpfung

2022: 67.338,00 €

2021: 25.915,00 €

Netto-Abgabenquote

2022: 69,45 %

2021: 91,62 %

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % des Umsatzes

2022: 0,25 %

2021: 0,1 %

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % der Gesamtjahresarbeitszeit

2022: 0,76 %

2021: 0,56 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

2021:

- Kostenfreie Beratung von 12 Projektgruppen
- Vorstellung / Präsentation bei 3 Gemeinden
- 2 Vorträge / Fachgespräche

2022:

- Kostenfreie Beratung von 9 Projektgruppen

- Vorstellung / Präsentation bei 5 Gemeinden
- 3 Vorträge / Seminare

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Überprüfung, ob (bei finanzieller Machbarkeit) weitere Mitgliedschaften oder Spenden für gemeinwohlorientierte / wohltätige Vereine und Organisationen möglich sind.

E2.2 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen?

Ja

Berichtsantwort

Wir bestätigen, dass es bei uns keinerlei Praktiken gibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen.

E2.3 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden?

Ja

Berichtsantwort

Wir bestätigen, dass wir keine korruptionsfördernden Praktiken betreiben und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden.

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

E3.1 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Berichtsfragen

- Welche negativen Umweltwirkungen in Bezug auf Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse?
- Welche Daten zu den wesentlichen Umweltwirkungen (Umweltkonten) werden erhoben und veröffentlicht?
- Wie werden Umweltdaten veröffentlicht?

Berichtsantwort

Umweltwirkungen

Als Dienstleistungsunternehmen haben wir durch den Betrieb unseres Büros relativ geringe negative Umweltwirkungen in Bezug auf Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch. Der Flächenbedarf für 10 Mitarbeitende ist mit 91 m² (inklusive Besprechungszimmer, Teeküche, WC) sehr gering. Da erleichtert es die Arbeitssituation, dass manche Kolleg:innen vorwiegend im Homeoffice arbeiten.

Der Ökostrom für unser Büro wurde von Anfang an über die Stadtwerke Stuttgart bezogen, die Heizung wird nur in geringem Maße beansprucht. Verbrauchsgüter (v.a. Papier) werden bei memo (öko + fair, mit Mehrweg-Versand-System) gekauft.

Datenerhebung zu Umweltwirkungen

Erhoben werden bei uns die Auswirkungen von Mobilität (Benzinverbrauch), Energie (Stromverbrauch) und Material (v.a. Papierverbrauch). Der Verbrauch an Heizenergie kann nicht ermittelt werden, da wir eine pauschale Miete (inkl. Nebenkosten) bezahlen und die Nebenkosten von der Vermieterin nicht abgerechnet werden. Da das Team bewusst mit Heizenergie umgeht, dürfte sich der Verbrauch eher am unteren Ende der Skala bewegen.

Veröffentlichung der Umweltdaten

Umweltdaten werden bisher nicht veröffentlicht.

Verifizierungsindikatoren

Relevante Umweltkonten des Unternehmens

2022:

Verbrauch im Berichtsjahr 2022	Menge	CO2-Emission
Mobilität	2336 Liter Benzin	6722,80 kg
Papier	115 kg	83,50 kg
Summe		6806,30 kg

2021:

Verbrauch im Berichtsjahr 2021	Menge	CO2-Emission
Mobilität	1983 Liter Benzin	5706,90 kg
Papier	100 kg	73,00 kg
Summe		5779,90 kg

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Verbrauchsdaten für Mobilität (Benzinverbrauch), Energie (Stromverbrauch) und Material (v.a. Papierverbrauch) wurden erhoben.
- Recherche zu möglichen CO2-Kompensationen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Durch Mobilität, Strom- und Material-(Papier-)Verbrauch im Büro erzeugte CO2-Emission durch Unterstützung von Klimaschutzprojekten kompensieren.
- Arbeitsprozesse weiter digitalisieren (z.B. Reduzierung des Papierverbrauchs durch Nutzung der online-Portale der Hausverwaltungen).
- Perspektivisch könnte begonnen werden, die Auswirkungen des Baues unserer Wohnungen zu bewerten.

E3.2 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet?

Ja

Berichtsantwort

Wir bestätigen, dass wir nicht gegen Umweltauflagen verstoßen bzw. die Umwelt nicht unangemessen belasten.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

E4.1 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Berichtsfragen

- Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen erfasst, und in welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation, Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit)?
- Wie können Bürger:innen in Dialog treten und gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?
- Wie werden die Ergebnisse des Dialogs dokumentiert, und wie fließen sie in die Entscheidungsfindung ein?

Berichtsantwort

Erfassung von Informationen für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen und Berichterstattung

Aus der Sonderveröffentlichung "Das Bündnis - Bezahlbares Wohnen und Bauen" des Bundesinstituts für Bau, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung vom November 2016:

"Die pro... gemeinsam bauen und leben Wohngenossenschaft eG hat es trotz schwieriger Bedingungen geschafft, bereits einige Wohnprojekte mit den jeweiligen Wohngruppen umzusetzen. Für den Erfolg werden, neben dem guten persönlichen Kontakt, die hohe fachliche Kompetenz und ein gegenseitiges Verständnis für gemeinsame Ziele, aber auch für unterschiedliche Interessen angesehen. Für die Kommunen sind Wohnungsgenossenschaften selbst von Bedeutung für die Sicherung bezahlbaren Wohnraums, da diese Unternehmensform nicht auf kurzfristige Gewinne, sondern auf eine nachhaltige Entwicklung ihres Gebäudebestandes abzielt. Dies macht die Wohnungsgenossenschaften zu attraktiven Partnern der Kommune. Die Dachgenossenschaft pro... gemeinsam bauen und leben Wohngenossenschaft eG ist in der Lage, zusammen mit den Wohnprojekten, Wohnungen im preisgünstigen Segment zu errichten und langfristig zu sichern. Auf diese Weise wird ein wichtiger Beitrag zum bezahlbaren Wohnen in Stuttgart geleistet."

Die Sonderveröffentlichung ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2016/wohnungsgenossenschaften-dl.pdf>

Da fast alle Projekte der pro... eG in enger Kooperation mit den entsprechenden Gemeinden / Städten geplant werden, ist von Anfang an auch die Öffentlichkeit mit einbezogen. Die Gemeinden / Städte organisieren öffentliche Veranstaltungen, um über die geplanten Projekte zu informieren. Bei vielen Projekten werden die Grundstücke durch die Städte / Gemeinden zur Verfügung gestellt und die Projektentwicklung findet im Sinne der Städte / Gemeinden statt.

Nach dem Grundstückskauf von den Gemeinden / Städten organisieren die Projektgruppen Informationsveranstaltungen auf dem Grundstück, um die direkten Nachbar:innen über das geplante Projekt zu informieren und so gleich einen Grundstein für eine gute Nachbarschaft zu legen und die Einbeziehung der von der Bautätigkeit Betroffenen zu garantieren.

Informationen zu den geplanten Projekten erhalten Interessierte über unsere Homepage (Kontakt Daten über das Bauschild auf dem Grundstück), Veröffentlichungen der Gemeinde und der Presse.

Kommunikation mit Bürger:innen und gesellschaftlichen Berührungsgruppen

Interessierte können sich mit ihren Anliegen direkt an uns wenden. Je nach Thema werden sie ggf. an den Vorstand und / oder an Ansprechpartner:innen aus den Projektgruppen weiter geleitet. Gerne geben wir die Anregungen von Bürger:innen an die Planungs- und Baugemeinschaften weiter und lassen diese entscheiden, wie mit den Inputs umgegangen werden soll.

Dokumentation der Ergebnisse des Dialogs und Einfließen in Entscheidungsfindung

Relevante Anfragen werden vom Vorstand in dessen Vorstandsprotokollen festgehalten und fließen ggf. in die Entscheidungsfindung mit ein.

Verifizierungsindikatoren

Veröffentlichung eines Gemeinwohl-Berichts oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung

2022: Nein

2021: Nein

Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitentscheidungsgrad)

Hierzu können wir derzeit keine Angaben machen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Information der Nachbar:innen des Projektes GENiAAL in Aalen bei Veranstaltungen auf dem Baugrundstück über das geplante Projekt.

E4.2 Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet?

Ja

Berichtsantwort

Wir bestätigen, dass wir keine falschen Informationen über die pro... eG oder gesellschaftliche Phänomene verbreiten.

Ausblick

Kurzfristige Ziele

- Information an Genossenschafts-Mitglieder zu unserem GWÖ-Engagement, z.B. in der Mitgliederversammlung.
- Aktualisierung unserer Homepage, um die Bedeutung der GWÖ für pro... eG zu zeigen und den Gemeinwohlbericht sowie evtl. die UN-Entwicklungsziele (inkl. unseres Beitrags) zu veröffentlichen.
- Weitere Beratungen und Schulungen für unser Team und unsere Kund:innen zu den Themen ökologisches Bauen, Recycling-Materialien und Erhalt von Bausubstanz.
- Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit am Arbeitsplatz, vor allem bei der vorwiegend sitzenden Tätigkeit im Team, z.B. regelmäßiges Fitness-Programm.
- Durch Mobilität, Strom- und Material-(Papier-)Verbrauch im Büro erzeugte CO2-Emission durch Unterstützung von Klimaschutzprojekten kompensieren.
- Weitere Kommunikation im Team, um ökologisches Bewusstsein und nachhaltige Ideen weiter zu fördern

Langfristige Ziele

- Einbeziehung von Planer:innen und Gewerken in das Thema ökologische Nachhaltigkeit.
- Gebäude in nachhaltiger Bauweise - wie z.B. Holz-Strohballenbau - erstellen.
- Recherchen zur Gründung einer gemeinnützigen Unternehmensform / Stiftung, um durch Förderungen den Bau weiterer Pflege-/Inklusions-WGs zu ermöglichen.

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (EU COM 2013/207)

Auf eine Erklärung zur Konformität mit der bestehenden EU-Richtlinie zur Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen wird verzichtet.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Wer war bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz/ dem GWÖ-Bericht im Unternehmen involviert? Welche Stakeholder waren involviert? (Name, Position/ Verbindung zum Unternehmen)

Wie viele Personen-Arbeitsstunden wurden dafür aufgewendet?

Wie wurde die Bilanz/ der Bericht intern kommuniziert?

Verantwortlich für den GWÖ-Bericht 2021/2022:

Caroline Aicher

Monika Mühlhäuser

Arbeitsstunden

Summe: 227 Stunden

Interne Kommunikation zu GWÖ-Bilanz und GWÖ-Bericht:

In den zweiwöchentlichen Team-Sitzungen fand jeweils eine kurze Berichterstattung zum aktuellen GWÖ-Prozess statt. Die Kolleg:innen hatten die Möglichkeit, Fragen zur GWÖ zu stellen.

Datum: 30.06.2023

Anhang

1. Anmerkungen zu Allg. Informationen zum Unternehmen

2. Anmerkungen zu Angaben im GWB-Rechner

A: Lieferant:innen

Gesamt-Ausgaben an Lieferant:innen:

Oben genannte Gesamtausgaben beziehen sich auf Ausgaben für die Verwaltung der Genossenschaft. Gesamtausgaben für unsere Projekte: 2022 = 359.339,- € und 2021 = 1.071.318,- €

C: Mitarbeitende

Personalkosten (brutto ohne Arbeitgeberanteil):

(Personalkosten pro Monat) Die Personalkosten haben sich im Jahr 2022 reduziert, weil ein langjähriger Mitarbeiter in Rente gegangen ist. Die Ausgaben haben die Mitarbeiter eigenverantwortlich und unter Berücksichtigung des vorhandenen Fachwissens untereinander aufgeteilt.

Gibt es eine Kantine für die Mehrheit der Mitarbeitenden:

Aufgrund der Mitarbeiterzahl (10 bzw. 11) und der Möglichkeit zum Homeoffice gibt es keine Kantine. Es besteht jedoch die Möglichkeit eine Tee-Küche zu benutzen. Den Mitarbeitenden stehen fair gehandelte Bio-Kaffee sowie Mineralwasser kostenlos zur Verfügung.

3. Liste der Anlagen und Referenzen

Bezug	Name	Typ	Kommentar
Aspekt C1.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	Anlage_C1_Fortbildungen.pdf	Anlage	
Aspekt D4.1 Kund:innenmitwirkung und Produkttransparenz	Anlage_D4_Honorar-Kosten-saetze_pro-eG.pdf	Anlage	Anlage zu Indikator 'Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)'. '

Weitere Dokumente

- Unternehmenslogo: Anlage_pro_logo_rgb.jpg
- GWÖ-Mitgliedschaft: Anlage_GWOe_220929_Mitgliedsbestaetigung.pdf